



Fortbildungsprogramm

2026

mit Aktualisierungen

**Fortbildungsinstitut
für die Polizei im Land Bremen**

Impressum

Fortbildungsprogramm des Fortbildungsinstituts für die Polizei im Land Bremen an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung

Bremen 2026

Herausgeber: Hochschule für Öffentliche Verwaltung
Bremen
Die Rektorin
Frau Prof. Dr. Luise Greuel
Doventorscontrescarpe 172 c
28195 Bremen
Tel.: 0421/361-59416
Email: fortbildungsinstitut@hfoev.bremen.de

Titel/Layout/Redaktion: Sabine Wagner, Anja Huth, Imke Jopert
Foto: Daniela Fischer

Redaktionsschluss: 18.11.2025

Liebe Angehörige der Polizeibehörden Bremens und Bremerhavens, liebe Interessierte dieses Fortbildungsprogramms,

das neue Jahr steht im Zeichen der Veränderungen.

Die steten Veränderungen, auf gesellschaftlicher, politischer und somit auch unmittelbar auf Ebene der polizeilichen Arbeit stellen uns immerzu vor die Herausforderung, die Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden in den Polizeiorganisationen anzupassen. Unser Ziel ist, Ihre und eure Bedarfe zu erkennen, sie aufzugreifen und diesen gerecht zu werden. Nicht immer gelingt es, diesen rasanten Prozessen zeitgerecht entgegenzutreten. Doch unser Anspruch bleibt, dass alle Mitarbeitenden der Polizei im Land Bremen ihren Arbeitsalltag mit dem Gefühl der Sicherheit begehen, das „Richtige“ zu tun und adäquat handeln zu können.

So werden wir mit einem altbewährten Programm aufwarten, das jedoch auch mit vielen größeren und kleinen inhaltlichen Änderungen und Neuerungen überraschen kann.

Wir freuen uns zudem über die (perspektivischen) personellen Veränderungen und Verstärkungen im Fortbildungsinstitut und seinen Fachbereichen SET und SKB.

Da das Programm dynamisch ist und bleiben soll, werden wir vierteljährlich Aktualisierungen veröffentlichen. Die Aktualisierungen beziehen sich auf Terminsetzungen, neue Formate und die inhaltliche Überarbeitung bestehender Angebote.

Wir blicken auf Neuerungen digitaler Art: so bieten wir erstmals ein Online-Format (Geschwindigkeitsüberwachung mit Handlasermessgräten – Pflichtwiederholung) an. Auch die Notwendigkeit der Anpassung an flexible Arbeitszeitmodelle haben wir erkannt. Die meisten Veranstaltungen beginnen nunmehr 30 bis 60 Minuten später und ermöglichen es auch Mitarbeitenden in Teilzeit, an den Fortbildungen teilnehmen zu können.

Zudem finden eigens konzipierte Teilzeitformate sukzessive Einzug in das Fortbildungsprogramm. Zunächst starten wir mit jeweils zwei Seminarformaten im Bereich SKB und einem im Bereich SET, die in den Zeiträumen 9 bis 13 Uhr bzw. 14 Uhr stattfinden werden.

Veränderungen verstehen wir „positiv“! Neue Impulse setzen, Innovationen aufgreifen und weiterentwickeln, Perspektive geben. Das ist unser Selbstverständnis. Ein ausdrücklicher Dank gilt dabei insbesondere all den Referierenden und Dozierenden, die es uns ermöglichen, ein vielfältiges Angebot anbieten zu können.

Daher appellieren wir: **nutzen Sie, nutzt ihr die Möglichkeiten!** Fortbildung dient nicht nur der Erweiterung oder Vertiefung fachlicher Kenntnisse. Sie dient auch der Weiterentwicklung der eigenen Persönlichkeit, vermittelt Sicherheit und nützt der persönlichen Motivation.

Wir freuen uns darauf, Sie und euch bei uns willkommen zu heißen.

Ihr und euer Fortbildungsinstitut,

Anja Huth, Imke Jopert, Laura Risom und Sabine Wagner

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Inhaltsverzeichnis	4

Fachtage

23. Fachtag für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten	9
Fachtag SET-Eigensicherung – Messerangriffe bei Polizeieinsätzen	10

Führungskräftequalifizierung

21. Masterstudiengang: „Öffentliche Verwaltung - Polizeimanagement“	11
Grundqualifizierung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen.....	12
Weiterqualifizierung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Lande Bremen.....	13
Regelfortbildung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen.....	14
Führungskräfte als ‚First Responder‘	15
Grundlagen der operativen Einsatzführung	16
Praktische Führungskräftefortbildung der operativen Ebene	17
Gesund Führen.....	18

Vielfalt, Antidiskriminierung und demokratische Resilienz

Die Rolle der Polizei in einer demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Extremen	19
Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Dienst? Hinhören, Hinschauen, Positionieren, Handeln!.....	20
Was ist in Bremen los?	21
Hasskriminalität – Erkennen vorurteilsgeleiteter Straftaten	22
Vorurteilsbewusste Wahrnehmung – Professionalität durch Selbstreflexion.....	23
Kollegiales Handeln - Diskriminierung im Innenverhältnis entgegenstehen	24
Erfolgsfaktoren für Frauen – Strategien für Entwicklung, Erfolg und Zufriedenheit im beruflichen Kontext	25
Sensibilisierung LSBTIQ* - Umgang im Dienstalltag	26
Verschwörungstheorien – Hintergründe und Dynamiken verstehen	27

Recht so! - Seminare zu speziellen Rechtsgebieten

Aktuelle Rechtsentwicklungen und Auffrischung bekannter Rechtsgebiete.....	28
Das Bremische Polizeigesetz	29
Unmittelbarer Zwang und Schusswaffengebrauch.....	30
Verkehrsrecht - Aktuell	31
Fahrerlaubnisrecht.....	32
Risiko „Alarmfahrt“	33
Kinder und Jugendliche im Strafverfahren	34
„Straftaten dürfen sich nicht lohnen!“ – Vermögensabschöpfung für Ersteinschreiter:innen und Ermittler:innen.....	35
Zivilrecht in der polizeilichen Praxis	36
Ausländerrecht in der polizeilichen Praxis.....	37
Opferschutz – Opferrechte – Gefährdungsmanagement.....	38

Opferrechte – Multiplikatoren und Multiplikatorinnenausbildung.....	39
Mitarbeitende der Polizei als Zeuginnen und Zeugen vor Gericht.....	40

Seminare zu speziellen Themengebieten

Häusliche Gewalt / Stalking	41
Erster Angriff bei Sexualdelikten nach dem „Bremer Modell“ für Ersteinschreitende.....	42
Jugendsachbearbeitung in der Polizei	43
Weiterentwicklung der Fachkompetenzen der Mitarbeitenden der Zentralen	
Anzeigenaufnahme (ZA)	44
„Polizei on air?“ Filmaufnahmen von Polizeieinsätzen im Spiegel der Rechtsordnung.....	45
(Video-) Vernehmung von jugendlichen und kindlichen Opferzeugen	46
Polizeiliche Vernehmung - Vertiefungsfortbildung	47
Präsentation und Besprechungstechniken	48
Urkundenkriminalität im Straßenverkehr	49
Geschwindigkeitsüberwachung mit Handlasermessgeräten.....	50
Geschwindigkeitsüberwachung mit Handlasermessgeräten - Pflichtwiederholung	51
Geschwindigkeitsmesssystem Vitronic / ESO	52
ADM – Modul I - Basiswissen.....	53
Polizei und Personen in psychischen Ausnahmesituationen.....	54
Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Gefahrensituationen Verhalten bei Bränden.....	55
Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Gefahrensituationen Gefahren an / in Gewässern	56
Einsatz von Diensthunden / Gefährliche Hunde Umgang mit Tieren / Tierschutz.....	57
Erste-Hilfe für Mitarbeitende der Polizei.....	58
Taktische Erste Hilfe für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte	60
Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten Modul 1 - Basisseminar	62
Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten Modul 2 - Kriminal- / Verkehrspräventionsarbeit.....	63
Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten Modul 3 – Methodik und Didaktik.....	64
Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten Modul - Nicht mit mir!	65
Qualifizierung zur Polizeilichen Ermittlerin / zum Polizeilichen Ermittler	66
Ziviler Einsatzdienst - Grundlehrgang.....	67
Modulare Fortbildung für Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer – Grundlagen I.....	68
Qualifizierung zur polizeilichen Praktikumsanleiterin / zum polizeilichen Praktikumsanleiter	69
Grundlagen zur Korruptionsprävention - Multiplikatorenschulung	70

Systemisches Einsatztraining (SET)

Systemisches Einsatztraining (SET).....	71
Systemisches Einsatztraining - Erhaltungsfortbildung	73
Systemisches Einsatztraining – Anpassungsfortbildung für den Einsatzdienst im Teilzeitformat	75
Systemisches Einsatztraining Bewältigung von Einsatzlagen mit sofortigem Zugriffs- / Interventionserfordernis in Phase I.....	76
Systemisches Einsatztraining - Einsätze zur Nachtzeit	78
Systemisches Einsatztraining – Umgang mit Messerangriffen	79

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung (SKB)

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressintelligenz entwickeln (Modul I+II).....	81
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressintelligenz entwickeln (Modul III).....	83
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Leben in Balance	84
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Leben in Balance (Teilzeit)	85
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Mehr Leichtigkeit im Alltag.....	86
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Mehr Leichtigkeit im Alltag (Teilzeit)	87
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressbewältigung im Kriminaldauerdienst.....	88
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Wertschätzung (er)leben.....	89
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Konfliktbasierte Kommunikation	90
Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Bewegte Resilienz	91

Datenverarbeitung

Internet - Ermittlungsmöglichkeiten	92
Technische Internet-Ermittlungen	93
Grundlagen Krypto-Ermittlungen.....	94
RevierS – Basisseminar.....	95
RevierS – AufbauSeminar	96
DV-Grundlagen – Allgemein	97
DV-Grundlagen – Polizeiliche Informationssysteme	98
@rtus Modul 1 - Grundlagen	99
@rtus Modul 2 – Endsachbearbeitung von Strafverfahren.....	101
@rtus Modul 3 - Organisation	103
@rtus Modul 4 - Verwaltung	104
@rtus Modul 5 - Suche vs. Recherche	105
@rtus - Neuerungen.....	107
EPS - Einsatzprotokollsystem	108
EPS - Führungsstab.....	110
EPS - GeSa.....	111
Celios-WebView-MultiplikatorenSchulung	113
eFBS Modul 1 – Grundlehrgang.....	114
eFBS Modul 2 – Aktualisierung	115
eFBS Modul 3 – Recherche	117
PIAV (Polizeilicher Informations- und Analyseverbund) – operativ.....	118
EIS (Europol-Information System) - EIS-Reader-Schulung.....	119
PIAS (Projekt Information Austausch Sport)	120
TKÜ-Fachanwender Grundlehrgang (RDZ)	121
TKÜ-Fachanwender Aktualisierung (RDZ).....	122
Grundlehrgang FARMExDBS	123
Bestandsfortbildung FARMExDBS	124

Fahrsicherheitstraining

Einsatzbezogenes Fahrsicherheitstraining	125
Einsatzbezogenes Fahrsicherheitstraining - Krad	127
Einsatzbezogenes Fahrsicherheitstraining im Studiengang Polizeivollzugsdienst	128

Selbstverteidigungstraining

Einsatzbezogene Selbstverteidigung inkl. Schießtraining	130
Einsatzbezogene Selbstverteidigung ohne Schießtraining	132
Lizenzfortbildung für polizeiinterne Übungsleiter und Übungsleiterinnen in ESV und Sport	134
DLRG Rettungsschwimmer Silber	135

Gesundheit und Prävention

Fit im Alltag – Rückenschule	137
Gesundheit und Prävention Basisseminar	138
Gesundheit und Prävention Seminar für Fortgeschrittene	139

Kooperationen

Kooperation zwischen dem Fortbildungsinstitut für die Polizei im Land Bremen und dem Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)	140
Kooperationsvereinbarung zwischen der HfÖV und der Villa ten Hompel	141

Informationen

Hinweise für die Teilnehmenden von Fortbildungsveranstaltungen	142
Standort	144

23. Fachtag für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten

26/1101

Zielgruppe:

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten (KOP) der Polizei im Land Bremen und ihre Vorgesetzten.

Inhalte:

Der KOP-Fachtag beschäftigt sich auch im Jahr 2026 unter einem Inhaltsschwerpunkt mit Problematiken der KOP-Arbeit.

Der aktuelle Tagungsablauf wird den Teilnehmenden gesondert übersandt.

Teilnehmendenzahl: max. 120

Datum: Nr. 26/1101

Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben

Zeit: 08:30 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Aula

Tagungsleitung: N.N.

26/1102 – neues Angebot

Zielgruppe und Inhalte folgen mit der nächsten Aktualisierung

Teilnehmendenzahl: max. 120

Datum: Nr. 26/1102 26.11.2026

Zeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Aula

Tagungsleitung: SET-Trainer, HfÖV Bremen

21. Masterstudiengang: „Öffentliche Verwaltung - Polizeimanagement“

Das Aufstiegsstudium der Beamtinnen und Beamten für den „höheren Dienst“ (Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt) ist in eine zentrale und dezentrale Phase untergliedert. Während der Studienabschnitt in der zentralen Phase (zweites Studienjahr) für die Studierenden aller Bundesländer, der Bundespolizei und des Bundeskriminalamtes einheitlich an der Deutschen Hochschule der Polizei in Münster-Hiltrup stattfindet, haben sich die Länder Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern sowie die Freie und Hansestadt Hamburg und die Freie Hansestadt Bremen für die Ausrichtung der dezentralen Studienphase (erstes Studienjahr) im sogenannten „Nordverbund“ zusammengeschlossen. Dabei haben sich die Länder auf einen zweijährigen Turnus verständigt, in dem jeweils das Ausrichterland wechselt.

Der 19. und 20. Masterstudiengang findet in Schleswig-Holstein statt. Anschließend wird voraussichtlich die Freie und Hansestadt Hamburg Ausrichter des dezentralen Studienjahres sein.

Alle Lehrveranstaltungsinhalte orientieren sich durchgängig am modularisierten Curriculum des akkreditierten Masterstudiengangs „Öffentliche Verwaltung – Polizeimanagement“. Neben Themen der Führung von Personal, des Einsatzmanagements, der Verkehrssicherheitsarbeit und rechtlichen bzw. kriminalwissenschaftlichen Themengebieten wird u.a. auch die Bedeutung der Polizei in Verwaltung, Politik und Gesellschaft beleuchtet.

Die einzelnen Studienmodule schließen jeweils mit Prüfungsleistungen (u.a. Klausuren, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten) ab. Zum Ende des Studiengangs ist von den Studierenden eine Masterarbeit zu verfassen, sodass schlussendlich der Hochschulabschluss „Master of Arts“ erworben wird.

Nähere Informationen sind dem Erlass des Senators für Inneres und Sport „Erlass zur Durchführung der Auswahlprüfung und der besonderen Verwendung vor Einsteuerung in die Ausbildung für das zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2, Fachrichtung Polizei“ zu entnehmen.

Für weitere Fragen steht das Fortbildungsinstitut Bremen gern zur Verfügung.

Grundqualifizierung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen

26/1201

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die die Voraussetzungen zur Teilnahme für diese Fortbildung erfüllen (gem. Erlass des SIS und der Dienstanweisung Polizei).

Eine freie Anwahl ist nicht möglich. Der Personenkreis wird nach einer vorangehenden Ausschreibung in der Polizei Bremen und der Ortspolizeibehörde Bremerhaven ausgewählt.

Inhalte:

Die Grundqualifizierung vermittelt anwendungsbezogene Kenntnisse und Methoden, die insbesondere zur Erfüllung von Führungsaufgaben im Polizeivollzugsdienst erforderlich sind. Die Teilnehmenden lernen problemorientiert, fächerübergreifend und unter Einbeziehung gesellschaftlicher Fragestellungen zu arbeiten. Dabei werden sie befähigt, Problemlösungen eigenständig zu erarbeiten und Ergebnisse zu präsentieren. Die Qualifizierung fördert die persönliche, soziale und fachliche Kompetenz, orientiert sich an der Komplexität des beruflichen Tätigkeitsfeldes und schließt mit einer mündlichen Prüfung ab.

Die Grundqualifizierung unterteilt sich in drei jeweils zweiwöchige Module und ein Prüfungsmodul:

- ✓ Modul 1 „Organisation-Grundlagen“
- ✓ Modul 2 „Führung-Grundlagen“
- ✓ Modul 3 „Kommunikation und Kooperation“
- ✓ Modul 4 Prüfungsmodul

Teilnehmendenzahl: wird in Abstimmung zwischen der Polizei und dem Fortbildungsinstitut im Land Bremen festgelegt

Qualifizierungsleitung: N.N., HfÖV Bremen

Weiterqualifizierung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Lande Bremen

26/1202

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die die Voraussetzungen zur Teilnahme für diese Fortbildung erfüllen (gem. Erlass des SIS und der Dienstanweisung Polizei).

in Überarbeitung

Regelfortbildung für Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen

26/1203 – 26/1204

Zielgruppe:

Alle Referatsleitungen der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen die Bausteine wirksamer Führung ganzheitlich reflektieren können und Sicherheit in schwierigen Führungssituationen gewinnen. Dazu werden schwierige Führungssituationen sowie aktuelle Problemlagen aus dem Alltag der Teilnehmenden behandelt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Überblick über relevante Führungsthemen aus dem Bereich Personalführung. Sie haben Gelegenheit, sich und ihre Aufgabe zu reflektieren. Aktuelle Probleme werden aufgegriffen. Fachreferenten können nach gewünschter Themenlage einbezogen werden. Gerne nimmt das Fortbildungsinstitut Themenvorschläge entgegen.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1203	24.02. – 25.02.2026
	Nr. 26/1204	20.08. – 21.08.2026
Zeit:	08:30 bis 16:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004	
Seminarleitung:	Frau Imke Jopert, HfÖV Bremen	

26/1205

Zielgruppe:

Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen.


Ziele:

- ✓ Erkennen von extremistischen und diskriminierenden Positionen und Verhaltensweisen von Mitarbeitenden im Innen- und Außenverhältnis
- ✓ Vermittlung der Erwartungshaltung an Führungskräfte im Umgang mit demokratiefeindlichen und diskriminierenden Tendenzen und Verdachtsmomenten
- ✓ Erarbeitung von Möglichkeiten der präventiven Einflussmöglichkeiten durch Führungskräfte im Umgang mit Mitarbeitenden
- ✓ Vermittlung relevanter Rechtsnormen, einschlägiger Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen
- ✓ Vermittlung der Melde- und Beschwerdewege
- ✓ Vermittlung von Standards im Umgang mit Meldenden und Beschuldigten

Inhalte:

Führungskräfte stehen in der besonderen Verantwortung, Organisationsinteressen durchzusetzen und in ihrem Sinne zu handeln. In Bezug auf demokratiefeindliche/extremistische/menschenfeindliche Tendenzen ist es wichtig, dass Führungskräfte in der Lage sind, entsprechende Verhaltensweisen zu erkennen und adäquat mit ihnen umzugehen. In dieser Fortbildung sollen Führungskräfte dazu befähigt werden, diese unerwünschten Positionen zu beobachten und zu identifizieren, um dann adäquat auf sie reagieren zu können.

Darüber hinaus werden einschlägige präventive Einflussmöglichkeiten von Führungskräften im alltäglichen Führungsgeschäft erarbeitet.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit der Polizei im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische und rassistische Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 15

Datum: Nr. 26/1205

Zeit: 08:30 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: N.N.

26/1206 – 26/1208

Zielgruppe:

Führungskräfte des gehobenen Dienstes der Polizei im Land Bremen in operativen Führungsfunktionen.

Inhalte:

Die operative Führungskräftefortbildung soll als integraler Bestandteil der Aus- und Fortbildung von operativen Führungskräften erste Handlungssicherheit in Bezug auf die Bewältigung von Maßnahmen aus besonderem Anlass schaffen.

Neben dem gemeinsamen Austausch der Teilnehmenden stehen die Bewusstseinsförderung, die Veränderung von Blickwinkeln und das Erzeugen von Verständnis füreinander im Fokus der Fortbildung.

Dabei werden folgende Themen (modular) behandelt:

- ✓ Grundlagen der BAO
- ✓ Zusammenarbeit und Kommunikation
- ✓ Alltagsorganisation (u.a. Gefährdungsmanagement, Verdacht USBV, Autokorso, etc.)
- ✓ Maßnahmen aus besonderem Anlass
- ✓ Betreuung und Intervention



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz, die dem Führungskräftepool angehören, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 15

Dauer: 3 Tage

Datum: Nr. 26/1206

19.01. – 21.01.2026

Nr. 26/1207

20.04. – 22.04.2026

Nr. 26/1208

02.11. – 04.11.2026

Zeit: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: PP, Block D, FüSt-Raum / PP, Block E, Raum E3.024

Seminarleitung: Herr Ingmar Gehrman, Frau Ann-Kathrin Besecke, beide Polizei Bremen

26/1209


Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei im Land Bremen in operativen Führungsfunktionen.

Inhalte:

Funktionsbezogene Problemstellungen sowie Grundsätze der Einsatzbewältigung und die Zusammenarbeit zwischen den Funktionsgruppen stehen im Vordergrund der turnusmäßig stattfindenden Schulung.

Im Seminar werden Erwartungen und Aufgabenprofile an diese Führungsebene formuliert.

 **Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz innerhalb der Zielgruppe, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar alle 2 Jahre verpflichtend vorgesehen.**

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1209	16.03. – 17.03.2026
Zeit:	08:30 bis 16:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004	
Seminarleitung:	Herr Sebastian Körner, Polizei Bremen	

26/1210 – 26/1211

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei Bremen.

Inhalte:

Im Mittelpunkt stehen die Selbstfürsorge für die eigene Gesundheit sowie ein gesundheitsbewusster Blick auf die Führung der Mitarbeitenden (u.a. Stressbewältigung/Stressabbau, gesunde Gesprächsführung, Wertschätzung, Transparenz, Klima, Kultur). Vertiefende Informationen können bei Bedarf unter www.do-care.de eingesehen werden.

Teilnehmendenzahl:	max. 15	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1210	29.04. – 30.04.2026
	Nr. 26/1211	16.06. – 17.06.2026
Zeit:	08:30 bis 16:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004	
Seminarleitung:	„do care“ Trainerin Frau Patricia Korella	

Die Rolle der Polizei in einer demokratischen Gesellschaft - Umgang mit Extremen

26/1301 – 26/1302

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.


Ziele:

- ✓ Förderung einer Rollenklärung unter staatstheoretischen Aspekten
- ✓ Wissenserwerb von verschiedenen Formen des Extremismus
- ✓ Erkennen extremistischer Positionen
- ✓ Verstehen von Antirationalismus
- ✓ Erkennen verfassungsfeindlicher Kennzeichen
- ✓ Differenzierte Betrachtung ausgewählter „Szenen“

Inhalte:

Antidemokratische Tendenzen und Positionierungen spalten und schädigen Gesellschaften. Der Einfluss extremistischer, rassistischer und nicht zuletzt auch verschwörungstheoretischer Narrative kann mit Blick auf gegenwärtige Ereignisse besonders schwerwiegend sein.

Polizei hat die wichtige Rolle als konstantes Korrektiv demokratische Werte zu verteidigen, Menschenrechte durchzusetzen und sie zu schützen. Diese wichtige Funktion setzt voraus, dass sich auch die Organisation stetig selbst reflektiert und sich vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen mit den Mechanismen hinter extremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen befasst.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit der Polizei im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1301 28.04.2026
Nr. 26/1302 27.10.2026

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 004

Seminarleitung: Frau Dr. Kristin Weber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit im Dienst? Hinhören, Hinschauen, Positionieren, Handeln!

26/1303

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.


Ziele:

- ✓ Verständnis des Syndroms gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit
- ✓ Reflektion dienstlicher Erlebnisse im Zusammenhang mit der Thematik
- ✓ Vermittlung der Erwartungshaltung der Organisation im Umgang mit menschenfeindlichen und extremistischen Positionen
- ✓ Vermittlung der Inhalte relevanter Rechtsnormen, einschlägiger Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen
- ✓ Stärkung der Mitarbeitenden durch kollegialen Austausch
- ✓ Vermittlung von adäquatem (Gruppen-)Verhalten

Inhalte:

Überall wo Menschen zusammenarbeiten, gibt es Potenzial für Grenzüberschreitungen und Konflikte. Auch in der Polizei! Behördenleitungen erwarten in diesem Zusammenhang häufig ein souveränes Entgegenstehen und Zivilcourage. Aber wie funktioniert dies eigentlich gut? Wie können einzelne Personen in dienstlichen Zusammenhängen adäquat reagieren und auch argumentieren?

Diese Fortbildung soll durch eine Mischung von Theorie und Praxis nützliches Wissen darüber vermitteln, wie gruppenbezogene menschenfeindliche Äußerungen und entsprechende Verhaltensweisen entstehen und wie man sie erkennt, um dann geeignete Interventionsstrategien für sich zu finden und sich zu stärken.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit der Polizei im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Lande Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1303

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: N.N.

26/1304 – 26/1305

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.


Ziele:

- ✓ Wissen über die demographische Zusammensetzung der Bevölkerung im Land Bremen, insbesondere in Bezug auf Vielfaltsmerkmale und ihre Repräsentantinnen und Repräsentanten
- ✓ Stadtteilbezogene Informationen über die Bevölkerung und deren sozioökonomische Lebensverhältnisse
- ✓ Informationen über / Kennenlernen von Religionsgemeinschaften und Migrantinnen und Migranten-Organisationen in Bremen

Inhalte:

„Bremen ist bunt“ - so wirbt der öffentliche Dienst in dieser Stadt. Viele von Ihnen sehen eine bestimmte Seite dieser besonderen heterogenen Stadtgesellschaft. Aber sie bietet mehr. Wie viel wissen Sie eigentlich über Bremen und seine Bevölkerung?

Dieses Angebot bietet Ihnen brauchbare und interessante Einblicke in die vielfältige Stadtgesellschaft mit all ihren Besonderheiten, Chancen, aber auch Problemen.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises *„Polizei im demokratischen Rechtsstaat“* haben wir in enger Abstimmung mit der Polizei im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1304 04.02.2026

Nr. 26/1305 07.10.2026

Zeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 007

Seminarleitung: Herr Dr. Ali Haydar Diskaya, Referent für Vielfalt & Antidiskriminierung
Feuerwehr Bremen

26/1306 – 26/1307

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, insbesondere aus dem Bereich der Kriminalpolizei/des LKA.

Ziele:

- ✓ Wissen über „Hasskriminalität“ als Kriminalitätskonzept
- ✓ Erkennen und Erfassen von Vorurteilsmotiven
- ✓ Sensibilität im Umgang mit Opfern vorurteilsgeleiteter Straftaten und ggf. Informantinnen und Informanten
- ✓ Kennen der relevanten Opferberatungslandschaft

Inhalte:

Vulnerable Gruppen in dieser Gesellschaft können besondere Kriminalitätserfahrungen machen. Manche von ihnen werden wegen ihrer Identität, sei es in Bezug auf ihre zugeschriebene (religiöse) Herkunft, ihre sexuelle Orientierung, Geschlechtsidentität oder Behinderung, Opfer von Straftaten. Straftaten dieser Art bewirken eine besondere Kriminalitätsfurcht bei der gesamten adressierten Opfergruppe. Entsprechend wichtig sind das Erkennen von Vorurteilsmotiven und das Aufnehmen dieser Taten als sog. „PMK“. Dieses Angebot vermittelt Ihnen fundierte Kenntnisse zum Entstehen und Erkennen sogenannter ‚Hasskriminalität‘.



Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit den Polizeien im Land Bremen und dem Haus Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1306	21.04.2026 *
	Nr. 26/1307	13.10.2026 **
Zeit:	09:00 bis 16:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, * Raum C 003, ** Raum C 004	

Seminarleitung: Frau Dr. Kristin Weber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V.

Vorurteilsbewusste Wahrnehmung – Professionalität durch Selbstreflektion

26/1308

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, insbesondere aus dem Bereich des Einsatzdienstes.

Ziele:

- ✓ Reflektieren und Anerkennen eigener Vorurteile und eingeübter Verhaltenserwartungen
- ✓ Sicherheit mit dem Begriff des „Racial Profiling“: *Wann ist ein Kontrollverhalten vorurteilsgeleitet und wann gerechtfertigt?*
- ✓ Verdachtslose Kontrollen vermeiden und AKTIV gute Kontrollen durchführen
- ✓ Reflektion diskriminierender Benennungspraktiken im Innen- und Außenverhältnis und Erlernen diskriminierungsarmer Alternativen

Inhalte:

Alle Menschen haben Vorurteile. Unser Gehirn ist so programmiert, dass es sich bei der Bewertung einer Situation nur schwer neu und wertfrei einstellen kann. Vielmehr greift es auf bekannte Kategorien zurück und stellt Verknüpfungen her. Insofern ist die Vorstellung einer vorurteilsfreien Arbeit eher Illusion. Aber wir können uns dessen bewusst sein und unser Handeln durch ständige Reflektion professionalisieren. Dieses Fortbildungsangebot soll Ihnen zu einem sicheren Umgang mit eingeübten Verhaltenserwartungen verhelfen und Sie anhand von ‚Best Practice-Beispielen‘ dabei unterstützen, den Fokus auf das professionelle Handeln zu legen. Außerdem soll im Rahmen dieser Fortbildung auch ein Fokus auf einen vorurteilsbewussten und diskriminierungssensiblen Sprachgebrauch gelegt werden.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit den Polizeien im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibesetzte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1308

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: N.N.

Kollegiales Handeln - Diskriminierung im Innenverhältnis entgegenstehen

26/ 1309

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Ziele:

- ✓ Sicherheit im Erkennen diskriminierender Aussagen und sexueller Belästigung
- ✓ Adäquater Umgang mit beobachteter Diskriminierung und sexueller Belästigung im Innenverhältnis
- ✓ Grundlagen des allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes, einschlägiger Dienstanweisungen und Handlungsempfehlungen
- ✓ Beschwerdestrukturen und Interventionsmöglichkeiten
- ✓ Kommunikationsstrategien: Kollegialer Widerspruch

Inhalte:

Die Polizei Bremen wird immer vielfältiger. Wir können immer mehr Frauen für uns gewinnen und stellen auch zunehmend Menschen mit eigener oder familiärer Migrationsgeschichte ein. Wir bemühen uns einen Arbeitsplatz zu schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können. Wir wünschen uns ein Arbeitsumfeld, das alle Geschlechteridentitäten und sexuellen Orientierungen wertschätzt und auch Mitarbeitende mit Erkrankungen und Behinderung sensibel und fürsorglich begegnet. Gleichzeitig machen Ungleichheits- und Diskriminierungsstrukturen der Gesellschaft auch vor Organisationen keinen Halt. Wir möchten Sie dabei unterstützen, ein Arbeitsumfeld zu kreieren, in dem diskriminierende Äußerungen und diskriminierendes Handeln nicht unwidersprochen bleiben.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit den Polizeien im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibesetzte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1309

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: N.N.


26/1311 – 26/1312

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern stehen und ihre Führungskräfte.

Inhalte:

- ✓ Bedeutung LSBTIQ*
- ✓ Historie und gesellschaftliche Bedeutung
- ✓ Diskriminierungsfreies Wording
- ✓ Umgang im Dienstalltag (@rtus, Durchsuchungen, Dienstanweisungen, u.a.)
- ✓ Die Rolle der Polizei und der Auftrag des Landes Bremen
- ✓ Hasskriminalität und weitere rechtliche Einordnung
- ✓ Dunkelfeld im Bereich Kriminalität, mögliche Ursachen

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises *„Polizei im demokratischen Rechtsstaat“* haben wir in enger Abstimmung mit den Polizeien im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum: Nr. 26/1311 23.04.2026
Nr. 26/1312 09.11.2026

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 003

Seminarleitung: Frau Julia Koopmann, Polizei Bremen

Verschörungstheorien – Hintergründe und Dynamiken verstehen

26/1313 – 26/1314

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.


Ziele:

- ✓ Förderung des Erkennens von Verschwörungstheorien, -narrativen und -mentalitäten in unterschiedlichen Situationen (Versammlungslagen/Kontakt)
- ✓ Wissen über die Hintergründe verschiedener Verschwörungstheorien
- ✓ Wissen über Radikalisierungsprozesse und Dynamiken
- ✓ Sensibilisieren für das Erkennen von extremistischen Positionen
- ✓ Differenzierte Betrachtung ausgewählter „Szenen“

Inhalte:

Antidemokratische Tendenzen und Positionierungen spalten und schädigen Gesellschaften, darunter Verschwörungstheorien und Spill-Over-Effekte zwischen unterschiedlichen Phänomenen. Der Einfluss extremistischer, rassistischer und nicht zuletzt auch verschwörungstheoretischer Narrative kann mit Blick auf gegenwärtige Ereignisse besonders schwerwiegend sein.

Die Polizei hat die wichtige Rolle als konstantes Korrektiv demokratische Werte zu verteidigen, Menschenrechte durchzusetzen und sie zu schützen. Diese wichtige Funktion setzt voraus, dass sich auch die Organisation stetig selbst reflektiert und sich vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen mit den Mechanismen hinter extremistischen Einstellungen und Verhaltensweisen befasst. In diesem Seminar sollen die Hintergründe von Verschwörungstheorien, -narrativen und Radikalisierungsprozessen anhand einer differenzierten Betrachtung unterschiedlicher „Szenen“ (u.a. Corona-Leugner, QAnon, Reichsbürger) erläutert werden.

 Auf der Grundlage eines behördenübergreifenden Arbeitskreises ‚*Polizei im demokratischen Rechtsstaat*‘ haben wir in enger Abstimmung mit den Polizeien im Land Bremen und dem Senator für Inneres und Sport verschiedene Maßnahmen zur Stärkung der demokratischen Widerstandskraft und zur Prävention gegen extremistische, rassistische und diskriminierende Tendenzen in der Polizei entwickelt.

Diese Themen sind Teil der strategischen Ausrichtung der Polizei im Land Bremen und haben für Polizeibeschäftigte insofern einen Mehrwert, als dass die einschlägigen polizeiinternen Maßnahmen mit unseren Fortbildungsmaßnahmen eng verzahnt sind.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1313 05.05.2026 *
Nr. 26/1314 30.09.2026 **

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, * Raum C 003, ** Raum C 004

Seminarleitung: Frau Dr. Kristin Weber, Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Zentrum für kriminologische Forschung Sachsen e.V.

Aktuelle Rechtsentwicklungen und Auffrischung bekannter Rechtsgebiete


26/1401 – 26/1403

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Rechtliche Bestimmungen und Grundlagen ändern sich nicht nur ständig, sondern auch beständige und für Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten durchaus wissenswerte Rechtsgebiete können in Vergessenheit geraten. Ist das Rechtswissen nach absolvierten Laufbahnlehrgängen und Studium aktuell, so verliert sich im Laufe der Jahre der Überblick über die Fülle der Bestimmungen, Rechtsauslegungen und der Eingriffsbefugnisse. Die Teilnehmenden erhalten somit nicht nur einen Überblick über die rechtlichen Änderungen der letzten Jahre, die polizeispezifisch von Bedeutung sind, sondern erfahren hier auch eine Auffrischung bekannter Rechtsmaterie. Eingegangen wird damit auf rechtliche Neuerungen unter anderem im Bereich Straf- und Strafprozessrecht sowie auf Nebengesetze und Verordnungen wie auch auf disziplinarrechtliche Grundlagen.

 Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1401	11.02.2026	in Bremen
	Nr. 26/1402	13.08.2026	in Bremerhaven
	Nr. 26/1403	11.11.2026	in Bremen

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Orte: Bremen: HfÖV Bremen, Raum C 004
Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333

Seminarleitung: Frau Sevil Gönen, Polizei Bremen

26/1404 + 26/1444 – 26/1405 + 26/1445 –

jeweils nur in Kombination buchbar

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeiten polizeiliche Maßnahmen nach dem Bremischen Polizeigesetz durchführen.

Ziel:

Das Bremische Polizeigesetz wurde umfassend novelliert. Das Seminar soll einen Überblick über die wesentlichen Änderungen geben.

Inhalte:

- ✓ Verwaltungsrecht Allgemeiner Teil / Gefahrenstufen
- ✓ Legimitations- und Kennzeichnungspflicht
- ✓ „Kontrollbescheinigungen“
- ✓ Umsetzung des Datenschutzrechtes in das Bremische Polizeigesetz (EU-Richtlinie 2016/680)
- ✓ Häusliche Gewalt und Benachrichtigungspflichten

Teilnehmendenzahl:	max. 30	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1404	05.02.2026 (Tag 1)
	Nr. 26/1444	12.02.2026 (Tag 2)
	Nr. 26/1405	05.03.2026 (Tag 1)
	Nr. 26/1445	12.03.2026 (Tag 2)
Zeit:	09:00 bis 15:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004	
Seminarleitung:	Herr Prof. Dr. Niclas-Frederic Weisser, HfÖV Bremen	

Unmittelbarer Zwang und Schusswaffengebrauch

26/1406 – 26/1410

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit damit konfrontiert werden können, unmittelbaren Zwang anzuwenden bzw. die Schusswaffe einzusetzen.

Inhalte:

Es wird auf die rechtlichen Grundlagen des unmittelbaren Zwanges und die darin enthaltenen Schusswaffengebrauchsbestimmungen eingegangen.

Beispiele aus der Praxis, Grenz- und Problemfälle und rechtliche Unklarheiten werden behandelt.

Thematische Anregungen und Wünsche werden gerne entgegengenommen.

 Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1406	20.04.2026
	Nr. 26/1407	27.04.2026
	Nr. 26/1408	04.05.2026
	Nr. 26/1409	11.05.2026
	Nr. 26/1410	18.05.2026

Zeit: 08:00 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 003

Seminarleitung: Frau Prof. Dr. Regina Weiß, HfÖV Bremen,
Herr Andree Meyer, Polizei Bremen

26/1411 – 26/1413

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer dienstlichen Tätigkeit repräsentative und/oder präventive Aufgaben im Bereich der Verkehrssicherheitsarbeit übernehmen.

Inhalte:

Das angebotene Seminar vermittelt den Teilnehmenden vertiefende und aktuelle Kenntnisse für die verkehrsrechtliche Beurteilung praxisrelevanter Sachverhalte bei Verkehrskontrollen, Unfallhergängen sowie im Zusammenhang der präventiven Verkehrssicherheitsarbeit (z.B. an Schulen).

Dazu werden mit einem Schwerpunkt folgende Themenfelder behandelt:

- ✓ Rechtliche Beurteilung von Verkehrsunfällen auf Großparkplätzen
- ✓ Fahrradfahrer (insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen in der StVO und StVZO)
- ✓ Fahrerlaubnisrecht (insbesondere unter Berücksichtigung der aktuellen Änderungen in der FeV)
- ✓ Zulassungsrecht/Mängel im Bereich Bau- und Betriebsvorschriften (exemplarische Ausrichtung an realistischen Kontrollsituationen unterschiedlicher Fahrzeugarten)



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Für Verkehrssachbearbeiter und Verkehrssachbearbeiterinnen ist vorgesehen, dieses Seminar alle 4 Jahre zu wiederholen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1411	21.01.2026	in Bremen
	Nr. 26/1412	25.06.2026	in Bremerhaven
	Nr. 26/1413	26.11.2026	in Bremen

Orte: Bremen: HfÖV, Raum C 003
Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333

Zeit: Bremen: 09:00 bis 15:15 Uhr / Bremerhaven: 09:00 bis 15:00 Uhr

Seminarleitung: Herr Robert Tantius, HfÖV Bremen

26/1414 – 26/1416

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die sich mit fahrerlaubnisrechtlichen Themenbereichen auseinandersetzen müssen.


Inhalte:

Einschreitende Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sehen sich nicht nur mit einer Vielzahl von gültigen nationalen Führerscheindokumenten und der damit verbundenen nicht einheitlichen Lesbarkeit konfrontiert, sondern sie müssen insbesondere in Bezug auf die Repression zwingend altes und neues Fahrerlaubnisrecht miteinander verknüpfen.

Die praxis- und adressatengerechte Verknüpfung der umfangreichen Materie wird deshalb als wesentlicher Schwerpunkt des Seminars definiert.

Des Weiteren werden folgende Themenbereiche behandelt:

- ✓ Fahrerlaubnisfreie Kraftfahrzeuge
- ✓ Eignung (Auflagen, Beschränkungen)
- ✓ Anlagen zur FeV
- ✓ Lesbarkeit des Kartenführerscheins
- ✓ Fahrerlaubnis zur Fahrgastbeförderung
- ✓ Fahrverbot/Fahrerlaubnisentzug
- ✓ „Aktuell“ Fahrerlaubnisrechtliche Änderungen auf Grundlage der 3. EU-Führerscheine - Richtlinie (Inkraftsetzung 19.01.2013)

 **Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.**

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1414	18.02.2026	in Bremen
	Nr. 26/1415	28.04.2026	in Bremerhaven
	Nr. 26/1416	10.12.2026	in Bremen
Zeit:	Bremen: 09:00 bis 15:15 Uhr / Bremerhaven: 09:00 bis 15.00 Uhr		
Orte:	Bremen: HfÖV, Raum C 003 Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333		
Seminarleitung:	Herr Reiner Wöbken, Herr Robert Tantius, beide HfÖV Bremen		

26/1417 – 26/1422

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihres Dienstes Sonder- und Wegerechte in Anspruch nehmen.

Inhalte:

Fahrten zum Einsatzort unter Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten können als Ausnahmesituation im Straßenverkehr definiert werden. Stress, das Beurteilen rechtlicher Problematiken und Erfahrungen sind Einflussfaktoren für das Risiko einer Einsatzfahrt. Das gilt für die Polizeibeamten und Polizeibeamtinnen wie für die anderen Verkehrsteilnehmer und Verkehrsteilnehmerinnen. Aufgrund eines schädigenden Ereignisses durch eine missglückte Einsatzfahrt müssen die Beteiligten oftmals mit persönlichen, sozialen - und bei einem vorwerfbaren Verhalten - auch mit juristischen Folgen rechnen. Im Seminar wird auf die rechtliche Problematik am Beispiel zurückliegender Ereignisse eingegangen und es werden Einflussfaktoren behandelt, die das Risiko einer „Alarmfahrt“ erhöhen können. Des Weiteren wird themenorientiert das Haftungs- und Beamtenrecht interpretiert.



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes und des Zivilen Einsatzdienstes, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1417	28.01.2026
	Nr. 26/1418	05.03.2026
	Nr. 26/1419	06.05.2026
	Nr. 26/1420	30.09.2026
	Nr. 26/1421	29.10.2026
	Nr. 26/1422	16.12.2026

Zeit: 09:00 bis 15:15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 003

Seminarleitung: Herr Reiner Wöbken, Herr Robert Tantius, Herr Harald Lührs, alle HfÖV Bremen

26/1423 – 26/1424

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Im ersten Teil der Veranstaltung werden die rechtlichen Vorgaben im polizeilichen Umgang mit Kindern und Jugendlichen als Tatverdächtige aufgefrischt.

Der zweite Teil ist der Vorstellung der Modifikationen gewidmet, die das JGG dem Erwachsenstrafrecht in formeller und materieller Hinsicht auferlegt.

Auf dieser theoretischen Grundlage baut sodann (im dritten Teil) der Bericht eines Jugend-sachbearbeiters aus der Praxis des täglichen Umgangs mit delinquenten Kindern und Jugendlichen mit seinen typischen Problemen auf. Hier erfolgen etwa Hinweise zur Berichterstattung, zum Kontakt mit anderen Akteuren im Verfahren (also den Eltern, der Jugendhilfe im Strafverfahren und zu besonderen Ermittlungssituationen (Vernehmung, Gewahrsam usw.).

Thematische Anregungen werden gern entgegengenommen.



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1423 26.02.2026 in Bremen
Nr. 26/1424 09.06.2026 in Bremerhaven

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Orte: Bremen: HfÖV Bremen, C 004
Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333

Seminarleitung: Frau Kira Meyer, Polizei Bremen

„Straftaten dürfen sich nicht lohnen!“ – Vermögensabschöpfung für Ersteinschreiter:innen und Ermittler:innen

26/1425 - Termin

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden erhalten die Möglichkeit, aktuelle Fälle aus der Praxis anhand des neuen Rechtes zu erörtern und nachzubereiten.

Im Vordergrund stehen hierbei die Bereiche Sicherstellung, Beschlagnahme und Einziehung.

Neben der rein rechtlichen Betrachtung werden auch Hinweise zur Berichterstattung und Sachbearbeitung gegeben. Die Dienststelle „Verfahrensintegrierte Vermögensabschöpfung im Straf- und Bußgeldverfahren“ stellt sich mit ihrer Arbeit vor.

Thematische Anregungen werden gern entgegengenommen.

Anmeldefrist: bis 10.09.2026



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1425 **10.11.2026**

Zeit: 09:00 bis 15:15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, C

Seminarleitung: Frau Katharina Hamann, Polizei Bremen, Frau Kati Pforte, OPB Bremerhaven

26/1427 – 26/1428

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Nicht selten sind Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten mit Fällen konfrontiert, in denen die Kenntnisse aus den „gewohnten“ Rechtsgebieten wie Straf-, Strafverfahrensrecht und Verwaltungs- bzw. Polizeirecht nicht ausreichen.

Streitigkeiten zwischen „Parteien“, die mitunter ein sofortiges Handeln oder eine Entscheidung fordern, stellen die einschreitenden Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten vor schwierige Aufgaben. Jeder kennt aus eigener Erfahrung die Einsatzfelder: Streitigkeiten in der Ehe oder Lebensgemeinschaft, Sorgerechtsproblematiken, Vermieter-/ Mieterkonflikte oder Konflikte von Geschäftsinhabern mit ihren Kunden. Solche Probleme sollen immer wieder von der Polizei „geregelt“ werden – meistens außerhalb der „Geschäftszeiten“.

Eingriffe in die Rechte des Einzelnen sind auf eine solide rechtliche Grundlage zu stellen. Das Seminar versucht hier anzusetzen und zivilrechtliche Problematiken als Entscheidungsgrundlage für das Eingriffshandeln aus den verschiedensten Rechtsgebieten aufzuzeigen und deren Inhalte zu vermitteln. Gern geht die Dozentin auf Beispielfälle der Teilnehmenden aus der polizeilichen Praxis ein.

 **Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.**

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1427	22.04.2026
	Nr. 26/1428	18.11.2026
Zeit:	08.30 bis 14:45 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 003	

Seminarleitung: Frau Victoria Nethling, Richterin am Amtsgericht Delmenhorst

26/1429 – 26/1431

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Vermittelt werden die Grundlagen des allgemeinen Ausländerrechts. Schwerpunkte bilden hier das Aufenthaltsgesetz und die Aufenthaltsverordnung sowie die schengenweiten und europäischen Rechtsgrundlagen. Mit den erworbenen Kenntnissen können dann aktuelle Fälle aus der Praxis ausländerrechtlich gewürdigt und nachbereitet werden.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden

- ✓ den rechtlichen Status einer ausländischen Person zu bestimmen,
- ✓ aufenthaltsrechtliche Überprüfungen / Personenkontrollen besser durchführen zu können, Möglichkeiten und Grenzen in diesem polizeilichen Tätigkeitsfeld zu erkennen,
- ✓ den Geltungsbereich von Pass- und Papiersatzpapieren sowie der verschiedenen Aufenthaltstitel zu verstehen,
- ✓ Möglichkeiten und Grenzen der Beendigung des Aufenthaltes einzuschätzen, die polizeilichen Auskunftssysteme zu nutzen,
- ✓ mit den im INTRAPOL vorhandenen Datenbanken zu arbeiten und die ausländerrechtlich relevanten Vordrucke zu nutzen,
- ✓ Straftaten und Ordnungswidrigkeiten nach dem Aufenthalts- und Asylrecht zu erforschen,
- ✓ ergänzende Maßnahmen beim Antreffen von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu treffen
- ✓ sowie vorbereitende Maßnahmen für das Fachkommissariat zu treffen.

 **Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.**

Teilnehmendenzahl:	max. 20		
Datum:	Nr. 26/1429	18.02.2026	in Bremen
	Nr. 26/1430	03.03.2026	in Bremen
	Nr. 26/1431	20.05.2026	in Bremerhaven
Zeit:	09:00 bis 15:30 Uhr		
Orte:	Bremen: HfÖV Bremen, Raum C 004		
	Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333		
Seminarleitung:	Herr Hans-Peter Walker, Bundespolizei, Frau Stefanie Behrens, Polizei Bremen		

26/1432

Zielgruppe:

Mitarbeitende des Einsatzdienstes, des Bürgerservices sowie des Kontaktdienstes der Polizei im Land Bremen, die Opferkontakt haben.

Info: Dieses Seminar ersetzt die bisherigen Seminare **Opferrechte Basisseminar – Direktion Einsatz** und **Opferrechte Basisseminar für ermittlungsführende Dienststellen**.

Inhalte:

Die Polizei ist gesetzlich verpflichtet, die Bestimmungen zum Opferschutz ab dem ersten Kontakt zu beachten und deren Umsetzung sicherzustellen. Das Ziel besteht darin, die Tatfolgen für jedes Opfer zu mindern und weitere Belastungen oder Schädigungen zu vermeiden. Hierzu sind soziale Kompetenz, Empathie, Mitgefühl und ein respektvoller Umgang mit den Sorgen und Ängsten der Betroffenen erforderlich. Ebenso wichtig sind ein grundlegendes Verständnis der Opferrechte und die Fähigkeit, diese sicher zu vermitteln.

Das Gefährdungsmanagement als Maßnahme der Istanbul-Konvention stellt einen weiteren zentralen Aspekt des Opferschutzes dar. Für eine wirksame Umsetzung sind umfassende Kenntnisse über polizeiliche Abläufe, relevante Faktoren der Gefährdungsbewertung sowie eine enge Zusammenarbeit aller beteiligter Akteurinnen und Akteure unverzichtbar.

Im Fokus stehen dabei die Themen Opferrechte, Opferschutz und Gefährdungsmanagement, die insbesondere im Kontext häuslicher Gewalt betrachtet werden. Durch die Einbindung verschiedener Fachrichtungen soll eine Handlungssicherheit beim ersten Einschreiten und im Umgang mit Opfern gewährleistet werden. Die zunehmende Komplexität in den Ermittlungsverfahren von häuslicher Gewalt, die häufig durch psychologische und kulturelle Faktoren geprägt sind, unterstreicht die Notwendigkeit eines interdisziplinären Ansatzes zur effektiven Unterstützung und zum Schutz der Betroffenen.

Themenbereiche:

- ✓ Die Bedeutung des Opferschutzes für die Polizei und ihre Umsetzung in die Praxis.
- ✓ Polizeiliche Pflichten zu Opferrechten und strafprozessualen Vorgaben.
- ✓ Häusliche Gewalt – Phänomenologie und Prävalenz.
- ✓ Psychische Reaktionen und Auswirkungen durch Gewalterlebnisse.
- ✓ Das Gefährdungsmanagement, die Gefährdungsanalyse und mögliche Risikofaktoren.
- ✓ Interne und externe Opferschutznetzwerke.

Teilnehmendenzahl: max.20

Dauer: 2 Tage

Datum: Nr. 26/1432

Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben

Zeit: 09:00 bis 15:15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum

Seminarleitung: N.N., Polizei Bremen

26/1433

Zielgruppe:

Führungskräfte im gehobenen Dienst der Polizei im Land Bremen, aus den Einsatzbereichen, die Opferkontakt haben.

Inhalte:

Die Polizei ist gesetzlich verpflichtet, die Bestimmungen zum Opferschutz ab dem Erstkontakt zu beachten bzw. für die Umsetzung dieser Vorschriften zu sorgen. Ziel ist es, für jedes einzelne Opfer die Folgen der Tat zu mindern und Belastungen und weitere Schädigungen zu vermeiden. Hierzu sind nicht nur soziale Kompetenz, Empathievermögen, Mitgefühl und ein respektvoller Umgang mit dem Opfer hinsichtlich seiner Sorgen und Ängste erforderlich, sondern auch ein gewisses Maß an Sicherheit in der Vermittlung von Opferrechten. Das Opfer soll seelisch stabilisiert werden, damit es beginnen kann, die Straftat zu verarbeiten. Nur ein stabiles Opfer, das sich ernst genommen fühlt, ist auch ein zuverlässiger und glaubwürdiger Zeuge im Strafverfahren, der an der Strafverfolgung mitwirken kann. Um dieses Ziel zu fördern ist die Polizei gehalten, eng mit anderen Institutionen der Opferhilfe zusammenzuarbeiten.

Themenbereiche:

- ✓ Die Bedeutung des Opferschutzes für die Polizei.
- ✓ Opferrechte und daraus resultierende strafprozessuale Verpflichtungen für die Polizei sowie Opferschutzantragsmöglichkeiten der Opfer über die Polizei.
- ✓ Umsetzung in die polizeiliche Praxis.
- ✓ Die internen und externen Opferschutznetzwerke unter anderem mit den Opferhilfeinstitutionen.
- ✓ Umgang mit Opfern: Empathie und Verhinderung der sogenannten Sekundärviktimsierung.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1433

Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben

Zeit: 09.00 bis 15.15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum

Seminarleitung: N.N., Polizei Bremen

Mitarbeitende der Polizei als Zeuginnen und Zeugen vor Gericht

26/1434 - 26/1439

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die aufgrund ihrer Tätigkeit auch als Zeuginnen und Zeugen vor Gericht auftreten müssen.

Inhalte:


Die Positionen aller Beteiligten im Verfahren werden aus rechtlicher und psychologischer Sicht betrachtet. Den Schwerpunkt bildet die Rolle der Mitarbeitenden als Zeugin bzw. Zeuge vor Gericht.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, die eigene Rolle und Arbeitsweise im Hinblick auf eine erfolgreiche Zeugenaussage zu reflektieren.

Zu den Referierenden gehören Richterinnen und Richter sowie Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte. Der Besuch einer Gerichtsverhandlung veranschaulicht und vertieft die Inhalte des Seminars.

Hinweis:

Die Dienstaussweise sind unbedingt mitzubringen!

 Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und Revierdienstes, Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist alle 4 Jahre ein Seminar aus dem Bereich „Recht So!“ verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 3-tägig
Datum:	Nr. 26/1434	06.01. – 08.01.2026
	Nr. 26/1435	21.04. – 23.04.2026
	Nr. 26/1436	23.06. – 25.06.2026*
	Nr. 26/1437	25.08. – 27.08.2026
	Nr. 26/1438	27.10. – 29.10.2026
	Nr. 26/1439	01.12. – 03.12.2026
Zeit:	09:00 bis 16:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004; * Raum C 003	
Seminarleitung:	Frau Imke Jopert, HfÖV Bremen	

26/1501

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Ermittlungskommissariate und der Beratungsstellen der Polizei im Land Bremen, die mit Fällen von Stalking und häuslicher Gewalt konfrontiert werden.

Inhalte:

Bei Straftaten unter dem Begriff „Häusliche Gewalt“ handelt es sich häufig um komplexe Situationen, in denen neben der Fähigkeit zur rechtlichen Beurteilung des Sachverhaltes auch ein besonderes Einfühlungsvermögen in das Beziehungsgeflecht von Opfer und Täter notwendig ist.

Es werden rechtliche Aspekte und erforderliche Ermittlungsschritte in der Sachbearbeitung vermittelt. Darüber hinaus dient das Seminar insbesondere zum Austausch eigener Erfahrung bei der Bearbeitung von Fällen häuslicher Gewalt und Stalking sowie im Umgang mit den beteiligten Personen.

Referierende der HfÖV, der Polizei, des Vereins „Neue Wege“ und weiterer Institutionen werden ihre Erfahrungen einbringen. Dabei wird z.B. auch auf die Frage eingegangen, warum Geschädigte oftmals nicht in der Lage sind, sich einer durch Gewalt belasteten Beziehung zu entziehen oder eine Anzeige zu erstatten.

Des Weiteren wird das Phänomen „Stalking“ behandelt. Die Erscheinungsformen, die Täter- und Opferbeziehungen sowie Herausforderungen im Umgang mit Tätern und Opfern werden thematisiert. Das Verfahren nach dem Gewaltschutzgesetz und die Bedeutung von Schutzanordnungen werden erläutert und Anregungen für die Sachbearbeitung und Beratung gegeben.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Dauer: 2 Tage

Datum: Nr. 26/1501

27.08. – 28.08.2026

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 007

Seminarleitung: Niklas Janßen, Polizei Bremen

Erster Angriff bei Sexualdelikten nach dem „Bremer Modell“ für Ersteinschreitende

26/1502 – 26/1503

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die mit dem „Ersten Angriff“ bei Sexualdelikten konfrontiert sind.

Inhalte:

Der erste Angriff im Rahmen polizeilicher Feststellungen oder Einsatzbewältigungen ist häufig entscheidend für den Erfolg späterer Ermittlungen. Das gilt insbesondere für den Bereich der Sexualstraftaten. Die Weichen werden schon beim ersten Kontakt mit Opfern, Tätern oder dem Tatort gestellt.

Themenbereiche:

- ✓ Situationen von Opfern sexueller Gewalt/Traumatisierung
- ✓ Erstkontakt/-befragung mit Opfern
- ✓ Erste Ermittlungs- und Beweissicherungsmaßnahmen
- ✓ Opferhilfe
- ✓ Rechtsgrundlagen
- ✓ Zuständigkeiten

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1502	04.02.2026	
	Nr. 26/1503	04.11.2026	neu: 25.11.2026
Zeit:	09:00 bis 15:30 Uhr		
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 004		
Seminarleitung:	Frau Eva Donner, Polizei Bremen		

26/1504

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kriminalpolizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Aufgaben vorwiegend oder auch speziell Jugendsachbearbeitung durchführen.

Inhalte:

Das Seminar behandelt neben den Erfordernissen spezieller formaler Jugendsachbearbeitung auch Aspekte der Jugendkriminalität sowie deren Interventionsmöglichkeiten. Es klärt die Erwartungshaltung der Jugendstaatsanwaltschaft an die polizeiliche Sachbearbeitung und informiert über den Ablauf und die Beteiligten im Jugendgerichtsverfahren. Es werden Einblicke in die Netzwerkarbeit mit anderen Trägern der Jugendarbeit im Rahmen von Prävention und Repression gegeben.

Themenbereiche:

- ✓ PDV 382 „Bearbeitung von Jugendsachen“
- ✓ Täterkonzepte
- ✓ Datenrecht
- ✓ Zusammenarbeit mit Jugendstaatsanwaltschaft und Jugendgericht
- ✓ Jugendtypische Delikte
- ✓ Täter - Opfer Ausgleich
- ✓ Auflagen und Weisungen des Jugendgerichts (Auswahl)

Teilnehmendenzahl: max. 20

Dauer: 3 Tage

Datum: Nr. 26/1504

09.03. – 11.03.2026

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, C 003

Seminarleitung: Herr Feizal Alkozei, Polizei Bremen

Weiterentwicklung der Fachkompetenzen der Mitarbeitenden der Zentralen Anzeigenaufnahme (ZA)

26/1505 – 26/1507

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Direktion Einsatz (Polizei Bremen), aus den Funktionsbereichen der Sachbearbeitung im Einsatz- und Revierdienst, die vorrangig ihren Dienst an den ZA-Standorten der Polizei Bremen verrichten.

Inhalte:

Die Veranstaltung zielt darauf ab, die Mitarbeitende der ZA mit den besonderen und fachlichen Herausforderungen im täglichen Dienstbetrieb der ZA vertraut zu machen. Die Veranstaltung wird verschiedene Themenschwerpunkte umfassen.

Die Mitarbeitenden der ZA sollen hinsichtlich des Umgangs mit den ZA-Aufsuchenden sensibilisiert werden. Hierzu zählt die Weiterentwicklung der Fähigkeiten der konfliktbasierten Kommunikation, des Umgangs und der Kommunikation mit Opfern von schweren Straftaten, ein kundenorientiertes-, dienstleistungs- und servicebezogenes Arbeiten sowie die Verbesserung des Aufgaben- und Zeitmanagements (Datenerfassungsqualität, Steuerungswege), aber auch die persönliche Stressbewältigung.

Ein Themenschwerpunkt knüpft an die aktuellen rechtlichen Entwicklungen an. Hierzu zählen die Themenkomplexe der Hasskriminalität und der besondere Umgang mit Anzeigenaufnahmen von querefeindlichen Straftaten.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Kompetenzerweiterung der Erkennung von Straftaten im Internet und der damit verbundenen Beweismittelsicherung. In Zeiten von Cybercrime entwickeln sich die verschiedenen modi operandi ständig weiter. Das Erkennen dieser themenbezogenen Straftaten und der Ausbau im Zusammenhang mit Fachkenntnissen der IT-Forensik sind essentiell.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1505	21.01.2026
	Nr. 26/1506	27.01.2026
	Nr. 26/1507	11.02.2026

Zeit: 08.30 bis 16.00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 003

Seminarleitung: Herr Dennis Knief, Polizei Bremen

„Polizei on air?“ Filmaufnahmen von Polizeieinsätzen im Spiegel der Rechtsordnung

26/1508 – 26/1579

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen

Inhalte:

Im Zeitalter der Digitalisierung sind Smartphones jederzeit griffbereit und werden daher oft für das Filmen von Polizeieinsätzen verwendet. Für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte sind diese Filmaufnahmen häufig unangenehm, da das Internet bekanntlich „nicht vergisst“, sofern derartige Aufnahmen erst einmal verbreitet wurden. Dieses führt zu dem sofortigen Reflex, Filmaufnahmen zu untersagen. Dabei spielt jedoch eine Vielzahl von Rechtsnormen eine Rolle, die auf Seiten der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten häufig zu einer gewissen Unsicherheit führen.

Das Seminar zeigt auf, welche gesetzlichen Grundlagen im Rahmen von Filmaufnahmen von Polizeieinsätzen im Einzelfall zu beachten sind. Dabei wird die aktuelle (obergerichtliche) Rechtsprechung aus den verschiedensten Rechtsgebieten dargestellt, um gemeinsam einen Leitfaden für das polizeiliche Einschreiten bei Filmaufnahmen zu erstellen. Auf diese Weise soll Rechts- und Handlungssicherheit geschaffen werden.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1508	17.04.2026
	Nr. 26/1579	10.06.2026*

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr, * 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 003

Seminarleitung: Herr Dr. Christopher Biermann, HfÖV Bremen

(Video-) Vernehmung von jugendlichen und kindlichen Opferzeugen

26/1509

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kriminalpolizei im Land Bremen, die in ihrem Ermittlungsbereich Videovernehmungen kindlicher und jugendlicher Opferzeugen durchführen.

Inhalte:

Im Rahmen der Ermittlungen, vorwiegend im Bereich der Sexualdelikte, wird zunehmend auf die Videovernehmung zurückgegriffen. Diese Vernehmungsförm, wie überhaupt die Vernehmung von kindlichen und jugendlichen Opferzeugen, erfordert nicht nur ein besonderes Geschick und Einfühlungsvermögen. Dringend erforderlich sind vor allem psychologische Kenntnisse und praktische Fertigkeiten, um möglichst optimale Ermittlungsergebnisse im Rahmen der Vernehmung zu erzielen und dabei gleichzeitig das Opfer möglichst wenig zu belasten.

Themenschwerpunkte:

- ✓ Rechtliche Grundlagen der Vernehmung
- ✓ Vernehmungspsychologie mit dem Schwerpunkt Kinder und Jugendliche
- ✓ Praktische Übungen

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum: Nr. 26/1509

Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben.

Zeit: 09:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen/Polizeipräsidium Bremen

Seminarleitung: N.N.

26/1510 – 26/1511

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Kriminalpolizei im Land Bremen, die bereits Erfahrungen mit Vernehmungen im Strafverfahren gesammelt haben und spezialisierte Kenntnisse benötigen bzw. ihre praktischen Erfahrungen reflektieren und verfestigen wollen.

Inhalte:

Das Seminar begreift die Vernehmung als einen systemischen Ermittlungsvorgang, der sowohl den Bereich des Rechts als auch der Vernehmungspsychologie und -taktik tangiert.

Tiefergehende rechtliche Inhalte sowie insbesondere psychologische Vernehmungsaspekte einschließlich Fragetechniken und Taktiken der Vernehmung werden ausführlich behandelt. Das Seminar beinhaltet auch interaktive Elemente.

Teilnehmendenzahl: max. 16

Dauer: 2 Tage

Datum: Nr. 26/1510

26.02. – 27.02.2026

Nr. 26/1511

folgt

Zusätzlicher Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: Herr Dipl. Psych. K. Alkan-Mewes

Fachpsychologie für Rechtspsychologie BDP/DGPs

26/1512

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Themen präsentieren, an Besprechungen teilnehmen oder sie leiten und dafür notwendige Kompetenzen nicht bereits im Rahmen einer Führungskräftequalifizierung erlangt haben.

Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an Mitarbeitende, die ihre Kompetenzen im Rahmen ihrer persönlichen Weiterentwicklung erweitern möchten.

Inhalte:

Präsentation / Besprechungen leiten / Besprechungen - Handwerkszeug

- ✓ Gestaltung von „guten“ Vorträgen und Präsentationen
- ✓ Wirkung auf Zuhörer*innen
- ✓ Präsentation mit Beamer und Powerpoint, Tipps und No-Go's
- ✓ Präsentieren mit Pinwand und Flipchart / Visualisierungstechniken
- ✓ Vorbereiten und Durchführen einer Gruppenpräsentation zu den Themen
Gutes Selbstmarketing / Körpersprache / Grundsätze wirkungsvoller Rhetorik / Präsenz zeigen und Kompetenz vermitteln
- ✓ Einstieg in die Durchführung von Besprechungen
- ✓ Merkmale einer „guten“ Besprechung
- ✓ Rolle und Verantwortung der Besprechungsleitung
- ✓ Hilfreiches / Tipps für die Vorbereitung und Ergebnissicherung
- ✓ Handwerkszeug für Besprechungsleitungen / Kommunikations- und Besprechungstechniken / Moderationstechniken in Besprechungen
- ✓ Planen / Strukturieren einer Besprechung
- ✓ Umgang mit unterschiedlichen Besprechungsteilnehmenden
- ✓ Umgang mit Störungen / Kollegiale Beratung: Was ist, wenn...

Teilnehmendenzahl:	max. 16	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1512	25.08. – 26.08.2026
Zeit:	09:00 bis 15:00 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 003	
Seminarleitung:	Herr Norbert Stenken, AFZ -30-	

26/1513 – 26/1514

Zielgruppe:

Mitarbeitende des Einsatzdienstes der Polizei im Land Bremen, die mit der Sichtung und Kontrolle von Dokumenten im Bereich Straßenverkehr beschäftigt sind.

Inhalte:

Die Teilnehmenden werden über die unterschiedlichen Erscheinungsformen von Urkundenfälschungen im Straßenverkehr (gefälschte Hauptuntersuchungsberichte, verfälschte Fahrzeugscheine sowie ge- und verfälschte Führerscheine u. ä.) informiert.

Einführung und praktische Übungen im Dokumenteninformationssystem (DOKIS) des LKA München.

Die Teilnehmenden sollen in die Lage versetzt werden, auffällige Fälschungsmerkmale zu erkennen. Dies wird durch praktische Übungen vertieft.

Rechtliche Grundlagen und Besonderheiten der Berichterstattung bei Urkundendelikten werden behandelt.

Hinweis:

Soweit vorhanden, sind die dienstlich gelieferten Taschenlampen mit UV-Funktion mitzuführen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1513 12.05.2026 in Bremen
Nr. 26/1514 15.09.2026 in Bremerhaven

Zeit: Bremen: 08:00 bis 14:15 Uhr / Bremerhaven: 09.00 bis 15:00 Uhr

Orte: Bremen: HfÖV Bremen, Raum C 003
Bremerhaven: Stadthaus 6, Raum 333

Seminarleitung: Herr Hartmut Lankenau, Polizei Bremen

Geschwindigkeitsüberwachung mit Handlasermessgeräten

26/1515 – 26/1520

Zielgruppe:

Mitarbeitende des Einsatzdienstes der Polizei Bremen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden werden im Rahmen eines E-Learning-Formats in die Anwendung des Handlasermessgeräts eingewiesen und am Seminartag in der praktischen Anwendung trainiert. Dazu gehört auch die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen.

Das Ziel ist die Durchführung beweissicherer Geschwindigkeitsmessungen mit dem Handlasermessgerät.

Hinweis:

Extratermine für Referate oder Dienstgruppen können gesondert angefragt werden.

Teilnehmendenzahl: max. 10

Datum:	Nr. 26/1515	26.02.2026
	Nr. 26/1516	19.03.2026
	Nr. 26/1517	21.05.2026
	Nr. 26/1518	25.06.2026
	Nr. 26/1519	17.09.2026
	Nr. 26/1520	05.11.2026

Zeit: 08:00 bis 14:15 Uhr

Ort: E 33 / Verkehrsüberwachung Straße, Dötlinger Straße 6-8

Seminarleitung: Herr Andreas Weinberg, Polizei Bremen

Geschwindigkeitsüberwachung mit Handlasermessgeräten - Pflichtwiederholung

online-Veranstaltungen

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei Bremen, die bereits das Grundseminar absolviert haben und zum Erhalt der Ermächtigung eine Pflichtwiederholung benötigen.

Inhalte:

Vertiefung und Auffrischung der Inhalte und der erworbenen Fähigkeiten aus dem Grundseminar.

Hinweis:

Diese Pflichtwiederholung kann selbstständig im Rahmen einer E-Learning-Anwendung unter dem OE-Portal der E 33 / Verkehrsüberwachung Straße durchgeführt werden und bedarf keiner Anmeldung. Dieses gilt auch für die Inhaber der blauen Bescheinigung.

Die fortwährende Messberechtigung ergibt sich aus der Kombination der Grundbeschulung und des Zertifikats dieses E-Learning-Formats.

Teilnehmendenzahl: unbegrenzt

Ort: über OE Portal E 33 in der eigenen Dienststelle

Seminarleitung: Herr Andreas Weinberg, Polizei Bremen

26/1521

Zielgruppe:

Mitarbeitende des Referats „Verkehrsüberwachung Straße“ der Polizei Bremen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden werden im Rahmen eines E-Learning-Formats in die Anwendungen des jeweiligen Geschwindigkeitsmesssystems eingewiesen, welches mit der Prüfung endet. Dazu gehören auch die Vermittlung der rechtlichen Grundlagen, sowie eine vorangegangene mehrmonatige Einweisung am jeweiligen System.

Das Ziel ist die Durchführung beweissicherer Geschwindigkeitsmessungen mit dem Geschwindigkeitsmesssystem von Vitronic und / oder ESO.

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum: Nr. 26/1521 Termin auf Anfrage

Zeit: 08:00 bis 14:15 Uhr

Ort: E 33 / Verkehrsüberwachung Straße, Dötlinger Straße 6-8

Seminarleitung: Herr Andreas Weinberg, Polizei Bremen

26/1522 – 26/1524

Zielgruppe:

Mitarbeitende aus den Einsatz- und Revierdiensten der Polizei im Land Bremen.

Inhalte

Die Teilnehmenden

- ✓ bekommen Einblick in wesentliche Grundzüge der Beeinflussungserkennung von Alkohol, Drogen und Medikamenten,
- ✓ erlernen erste körperliche Testverfahren zur Verdachtsgewinnung,
- ✓ beherrschen die Grundlagen der Berichterstattung und
- ✓ erlernen Grundlagen deliktischer Einstufungen (BtMG, STVO, STVG)

Hinweis:

Für die Praxistage bitte in kompletter Einzeldienstausrüstung und Uniform erscheinen.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 3 Tage
Datum:	Nr. 26/1522	25.02. – 27.02.2026 in Bremerhaven
	Nr. 26/1523	17.03. – 19.03.2026 in Bremen
	Nr. 26/1524	07.04. – 09.04.2026 in Bremen

Bremerhaven:

Zeit:	Tag 1:	09:00 bis 16:00 Uhr (Theorie)
Ort:	Stadthaus 6, Raum 333	
	Tag 2:	16:00 bis 20:00 Uhr (Praxis)
	Tag 3:	16:00 bis 00:00 Uhr (Praxis)
Ort:	Stadthaus 6, Wache 93/14 - Verkehrsabteilung	

Bremen:

Zeit:	Tag 1:	08:00 bis 16:00 Uhr (Theorie)
Ort:	Scharnhorstkaserne, Befehlsstelle E 3	
Zeit:	Tag 2 u. 3:	12:00 bis 20:00 Uhr (Praxis)
Ort:	Bereitschaftspolizei Bremen	

Seminarleitung: Herr Stephan Uden, Polizei Bremen

26/1525 – 26/1526

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihres Dienstes mit psychisch auffälligen Personen konfrontiert werden.

Inhalte:

Im Seminar sollen verschiedene Erscheinungsformen ausgewählter psychischer Auffälligkeiten und Erkrankungen gemeinsam erarbeitet und eingeordnet werden.

Neben psychologischen Aspekten sollen Aspekte der polizeilichen Lagebewältigung (Leitfaden 371 zur Eigensicherung; Einsatz und Wirkung von FEM) entsprechend behandelt werden.

Aufbauend auf den eigenen Einsatzerfahrungen, dem Erfahrungsaustausch und den vermittelten Inhalten sollen „neue und bewährte“ Handlungsstrategien diskutiert, reflektiert und weiterentwickelt werden.

Hinweis:

Teilnehmende, die bereits ein SET-Basisseminar absolviert haben, werden bevorzugt berücksichtigt.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1525	25.06. – 26.06.2026
	Nr. 26/1526	29.10. – 30.10.2026
Zeit:	08:00 bis ca. 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Meike Bausdorf, Herr Florian Stoeck, Herr Jörg Uhlhorn, alle HfÖV Bremen	

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Gefahrensituationen Verhalten bei Bränden

26/1527

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei Bremen im Land Bremen, die als Ersteinschreitende in den operativen Einsatzdienstbereichen der Polizei tätig sind sowie deren Führungskräfte.

Inhalte:

- ✓ Rechtliche Grundfragen zum Einsatz in Gefahrensituationen
- ✓ Gefahren für Einsatzkräfte an der Einsatzstelle ‚Brand‘
- ✓ Taktische Einsatzgrundsätze aus Sicht der Feuerwehr
- ✓ Auswirkungen von Rauchvergiftungen / Verbrennungen aus medizinischer Sicht
- ✓ Schutzwirkung von Dienstkleidung
- ✓ Gefahren beim Zugang zu Bränden in geschlossenen Räumen
- ✓ Kriminalistische Aspekte der Brandursachenermittlung

Nach der Mittagspause wird eine praktische Feuerlöschvorführung durchgeführt. Einer begrenzten Personenzahl aus dem Teilnehmerkreis wird die Möglichkeit geboten, aktiv an der Vorführung unter fachkundiger Anleitung und Begleitung durch Mitarbeiter der Feuerwehr Bremen mitzuwirken.

Hinweise:

Das Kasernengelände kann nur mit einem Personal- oder Dienstaussweis betreten werden.

Die Teilnehmenden werden gebeten, im Einsatzanzug und Einsatzstiefel - falls vorhanden - zu erscheinen.

Mittagsverpflegung zum Selbstkostenpreis in der Kantine der Bundeswehr.

Teilnehmendenzahl: max. 25

Datum: Nr. 26/1527

Zeit: 08:00 bis ca. 16:00 Uhr

Ort: Feuerweherschule Bremen, Niedersachsendamm 67/69,
28201 Bremen

Seminarleitung: N.N., Feuerwehr Bremen

Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte in Gefahrensituationen Gefahren an / in Gewässern

26/1528

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei Bremen im Land Bremen, die als Ersteinschreitende in den operativen Einsatzdienstbereichen der Polizei tätig sind sowie deren Führungskräfte

Inhalte:

- ✓ Gefahren an Gewässern
- ✓ Vorstellung des Weserwehrs und dessen Besonderheiten
- ✓ Einsatztaktik „Person im Wasser“
- ✓ Einsatztaktik „Eisrettung“
- ✓ „Einsatzwert“ der Taucher bei Feuerwehr Bremen und Polizei Bremen
- ✓ (Rettung vers. Bergung)
- ✓ Einsatzmittel der Feuerwehr Bremen

Praktische Übungen:

- ✓ Überlebensanzug (mit Test im Wasser für Teilnehmer)
- ✓ Rettungsgeräte
- ✓ Rettungsboote der Feuerwehr Bremen etc.

Teilnehmendenzahl: max. 25

Datum: Nr. 26/1528

Zeit: 08:00 bis ca.16:00 Uhr

Ort: Weserwehr Bremen, Hastedter Osterdeich, 28207 Bremen

Seminarleitung: N.N., Feuerwehr Bremen

Einsatz von Diensthunden / Gefährliche Hunde

Umgang mit Tieren / Tierschutz

26/1529 – 26/1530

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Funktion im Einsatz- und/oder Revierdienst mit der o.g. Problematik konfrontiert werden können.

Inhalte:

Erläutert werden die Einsatzmöglichkeiten der Diensthunde sowie der Umgang mit gefährlichen Hunden. Weiterhin werden die Teilnehmer im Umgang mit Tieren geschult, die sowohl als Gefahrenverursacher in Erscheinung treten können, als auch im Rahmen gesetzlicher Bestimmungen zu schützen sind. Dabei geht es einerseits um taktische Möglichkeiten der Gefahrenabwehr andererseits auch um gesetzliche Bestimmungen und Zuständigkeiten, die den Schutz der Tiere gewährleisten sollen. Maßnahmen vor Ort, Meldewege und mögliche Verfahrenswege werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgezeigt. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit dem Amt für Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärdienst des Landes Bremen (LMTVet) sowie einer Tierärztin für exotische Tiere durchgeführt.

Themenbereiche:

- ✓ Tierschutz (Haltung, Transport)
- ✓ Gesetzliche Grundlagen
- ✓ Exotische Tiere
- ✓ Einsatzmittel Diensthund
- ✓ Angreifende, beißende Hunde
- ✓ Einsatz von Hilfsmitteln

Teilnehmerzahl: max. 15

Datum: Nr. 26/1529 03.03.2026
Nr. 26/1530 10.11.2026

Zeit: 08:00 bis ca.15:15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 004

Seminarleitung: Frau Yvonne Stellmacher, Polizei Bremen

26/1531 – 26/1541

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden erhalten die notwendige theoretische und praktische Ausbildung bzw. Auffrischung in Erster Hilfe.

Fortbildungsziele:

Die Erste-Hilfe-Fortbildung soll Handlungssicherheit durch Falldarstellungen, Vorträge, Lehr-/Ausbilderdemonstrationen, Stationstrainings, praktische Übungen, Gespräche und Fallbeispiele der Teilnehmenden vermitteln.

Es werden Handlungsabläufe zu den Themen:

- ✓ Lebensrettende Sofortmaßnahmen: Stabile Seitenlage, Herz-Lungen-Wiederbelebung ohne und mit Automatisierten Externen Defibrillator (AED), Anwendung Tourniquet (Abbindesystem) bei lebensbedrohenden Phasen / Zonen der „direkten“ und „indirekten Bedrohung“.
- ✓ Atemstörungen: Asthma, Lippenbremse, Hyperventilation, Strangulation, lagebedingter Erstickungstod
- ✓ Kreislaufstörungen: Schock, Herzinfarkt
- ✓ Verletzungen des Bewegungsapparates: Sportverletzungen (PECH-Schema)
- ✓ Bewusstseinsstörungen und akute Erkrankungen: Gehirnerschütterung, Krampfanfall, Unterzuckerung, Schlaganfall (FAST-Test)
- ✓ Sonstige Notfälle: Erste-Hilfe nach Einsatz von Pfefferspray, Erste Hilfe bei Schuss- und Stichverletzungen außerhalb der Phasen / Zonen der „direkten“ und „indirekten Bedrohung“.

erarbeitet bzw. aufgefrischt.

Die Ausbildung erfolgt gemäß den Grundsätzen und Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH), Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC) und Tactical Emergency Casualty Care (TECC) Guidelines.



Für Mitarbeitende aus den Funktionsbereichen der Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- sowie des Zivilen Einsatzdienstes, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist das Seminar alle 4 Jahre verpflichtend vorgesehen.

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten, Sachbearbeitende des Revierdienstes und der Fachbereiche Verkehrsachbearbeitung, Einsatz und Organisation sowie der Presse und Öffentlichkeitsarbeit können freiwillig an der Erste-Hilfe-Fortbildung teilnehmen.

Teilnehmerszahl: 10-15

Datum: siehe unten Seminarliste

Zeit: 08:00 bis 15:00 Uhr

Ort: Bereitschaftspolizei Bremen, PTZ

Seminarleitung: Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und -Ausbilder der Polizei Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/1531	08.01.2026
Nr. 26/1532	15.01.2026
Nr. 26/1533	05.02.2026
Nr. 26/1534	05.03.2026
Nr. 26/1535	09.04.2026
Nr. 26/1536	07.05.2026
Nr. 26/1537	04.06.2026
Nr. 26/1538	10.09.2026
Nr. 26/1539	08.10.2026
Nr. 26/1540	05.11.2026
Nr. 26/1541	03.12.2026

26/1542 – 26/1552

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamte der Polizei im Land Bremen, insbesondere mit operativem Arbeitsschwerpunkt. Es wird vorausgesetzt, dass die Teilnehmenden die Kenntnisse der allgemeinen Ersten Hilfe grundsätzlich beherrschen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden erhalten eine theoretische Einweisung in taktischer Erster Hilfe und haben dann die Möglichkeit, diese in mehreren praktischen Trainings zu festigen. Die Inhalte der allgemeinen Ersten Hilfe werden lediglich kurz aufgefrischt.

- ✓ Vorgehensweisen der taktischen Ersten Hilfe bezüglich Drei-Zonen-Modell, C-ABCDE-Schema, Maßnahmen aus besonderem Anlass und spezifischen Einsatzmitteln
- ✓ **Airway:** Strangulation, lagebedingter Erstickungstod, Freimachen und Freihalten der Atemwege, Wendl-Tubus, Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW) inkl. Kurzeinweisung Automatisierter Externer Defibrillator (AED)
- ✓ **Breathing:** Brustkorbverletzungen, Anwendung/Gefahren bei Brustkorbverbänden
- ✓ **Circulation:** Schuss-/Stichverletzungen, stumpfe Verletzungen, Bodycheck, Druckverband, Tourniquet, Notverband, Wundtamponaden, Schockbekämpfung, Besonderheit HLW bei Schwerverletzten
- ✓ **Disability:** Kopfverletzungen, stabile Seitenlage, WASB-Schema, Pupillenkontrolle
- ✓ **Environment:** Körperliche Untersuchung, Wärmeerhalt, Transporttechniken, Pfeffer-sprayeinsatz

Fortbildungsziele:

Das Seminar Taktische Erste-Hilfe soll Handlungssicherheit im Umgang mit Verletzten in dynamisch geprägten Polizeilagen bilden und gemeinsam Standards vermitteln. Stationstrainings, praktische Übungen und Fallbeispiele, bilden dabei den Seminarschwerpunkt.

Die Ausbildung erfolgt gemäß den Grundsätzen und Empfehlungen der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), Bundesarbeitsgemeinschaft Erste Hilfe (BAGEH), Deutscher Rat für Wiederbelebung – German Resuscitation Council (GRC), Leitlinien der TREMA e.V. für taktische Verwundetenversorgung und Tactical Emergency Casualty Care (TECC) Guidelines.

Die Inhalte stehen im Einklang mit dem Konzept LeBEL.

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Das Mitbringen von dienststellenspezifischer oder persönlicher Erste-Hilfe-Ausstattung und Tragen ballistischer Schutz- und Körperschutzausstattung ist ausdrücklich erwünscht.

Teilnehmendenzahl: 10-15
Datum: siehe unten Seminarliste
Zeit: 08:00 bis 15:00 Uhr
Ort: Bereitschaftspolizei Bremen, PTZ

Seminarleitung: Erste-Hilfe-Ausbilderinnen und -Ausbilder der Polizei Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/1542	22.01.2026
Nr. 26/1543	12.02.2026
Nr. 26/1544	12.03.2026
Nr. 26/1545	19.03.2026
Nr. 26/1546	18.06.2026
Nr. 26/1547	13.08.2026
Nr. 26/1548	29.10.2026
Nr. 26/1549	12.11.2026
Nr. 26/1550	19.11.2026
Nr. 26/1551	26.11.2026
Nr. 26/1552	17.12.2026

Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten

Modul 1 - Basisseminar

26/1553

Zielgruppe:

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten der Polizei im Land Bremen, die diese Funktion neu oder erst mit kurzer Verlaufszeit wahrnehmen.

Sachbearbeitende der Fachbereiche „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Verkehr“, die diese Funktion neu oder erst mit kurzer Verlaufszeit wahrnehmen, können am Modul 2 „Kriminal- / Verkehrspräventionsarbeit“ und am Modul 3 „Methodik und Didaktik“ teilnehmen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen Kenntnisse und Handlungssicherheit im künftigen Aufgabenfeld erlangen. Dazu gehören u.a. die Aufgabenfelder

- ✓ Kinder und Jugendliche,
- ✓ Vernetzung im Stadtteil mit den dort ansässigen öffentlichen und nicht öffentlichen Institutionen,
- ✓ Jugend- und Ordnungsrecht,
- ✓ kriminologische Faktoren im Stadtteil sowie
- ✓ Grundlagen der Gesprächsführung aus psychologischer Sicht.



Für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie die Abschnittsleitungen KOP der Direktion Einsatz, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: 20

Dauer: 5 Tage

Datum: Nr. 26/1553

Wird voraussichtlich, bei entsprechenden Teilnehmendenbedarfen, 2027 wieder angeboten.

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: N.N.

Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten

Modul 2 - Kriminal- / Verkehrspräventionsarbeit

26/1554

Zielgruppe:

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende der Fachbereiche „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Verkehr“ der Polizei im Land Bremen, die diese Funktion neu oder erst mit kurzer Verlaufszeit wahrnehmen.

Inhalte:

Die Teilnehmenden erhalten Kenntnisse im Bereich der Kriminal- sowie der Verkehrspräventionsarbeit in Theorie und Praxis.



Für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie die Abschnittsleitungen KOP der Direktion Einsatz, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: 10 – 20

Dauer: 2 Tage

Datum: Nr. 26/1554

05.03. - 06.03.2025

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, C 003

Seminarleitung: Lennart Nasko, Polizei Bremen

Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten

Modul 3 – Methodik und Didaktik


26/1555

Zielgruppe:

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende der Fachbereiche „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Verkehr“ der Polizei im Land Bremen, die diese Funktion neu oder erst mit kurzer Verlaufszeit wahrnehmen.

Inhalte:

Den Teilnehmenden werden Kenntnisse im Bereich der Methodik und Didaktik, der Themendarstellung und Visualisierung zur Präsentation in Vorträgen oder bei der Weitergabe von Informationen u.a. in Schulen, Kindertagesstätten und Seniorenheimen vermittelt.

 Für Kontaktpolizisten und Kontaktpolizistinnen sowie die Abschnittsleitung KOP der Direktion Einsatz, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum: Nr. 26/1555

Termin wird mit der nächsten Aktualisierung bekannt gegeben

Zeit: 09:00 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen


Seminarleitung: N.N.

Qualifizierung für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten Modul - Nicht mit mir!

26/1556 – 26/1557

Zielgruppe:

Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten der Polizei im Land Bremen

-  **Für KOP mit der Spezialisierung „Schule“, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.**

Inhalte:

In diesem Seminar werden den Teilnehmenden die Inhalte des Programms: „*Nicht mit mir!!!*“ detailliert vermittelt. Dabei wird auch auf didaktische Mittel der Programm-Präsentation eingegangen. Im Rahmen von kurzen Trainings wird die Möglichkeit geboten, noch mehr Sicherheit in Bezug auf die eigene Kommunikation mit Schulklassen zu erlangen.

Teilnehmendenzahl:	max. 15	Dauer: 3 Tage
Datum:	Nr. 26/1556	21.01. – 23.01.2026
	Nr. 26/1557	28.09. – 30.09.2026
Zeit:	08:30 Uhr bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese, Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen	

Qualifizierung zur Polizeilichen Ermittlerin / zum Polizeilichen Ermittler

26/1558 – 26/1559

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende über die einfache Fallsachbearbeitung hinaus schwierige und vielschichtige Ermittlungssachbearbeitung leisten, die weitergehende kriminalistische, kriminologische sowie rechtliche Kenntnisse erfordern.

Inhalte:

Dieses Seminar ist fester Bestandteil einer halbjährigen Verlaufsschulung in der Kriminalpolizei und im Einsatzbereich.

Inhalte sind u.a.

- ✓ Aktenaufbau
- ✓ Vernehmung
- ✓ Durchsuchungen, Umgang mit Beweismitteln
- ✓ Kriminaltechnik
- ✓ Instrumente der Ermittlungsunterstützung
- ✓ Haftsachenbearbeitung
- ✓ Verdeckte Maßnahmen
- ✓ Ermittlungsmöglichkeiten
- ✓ Spezifische ermittlungsrelevante Rechtsbereiche

Hinweis:

Das Seminar kann nicht frei angewählt werden, sondern wird nach einem Bewerbungs- und Auswahlverfahren in der Polizei Bremen und der Ortspolizeibehörde Bremerhaven besetzt.

Teilnehmendenzahl: max. 25

Datum: Nr. 26/1558 04.05. – 04.06.2026

Nr. 26/1559 02.11. - 27.11.2026

Zeit: 08:30 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen

Seminarleitung: Frau Imke Jopert, HfÖV Bremen

Modulare Fortbildung für Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer – Grundlagen I

26/1561

Zielgruppe:

Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer / Studiengruppenleiterinnen und Studiengruppenleiter (Abordnung zur HfÖV).

Inhalte:

Einsatztrainerinnen und Einsatztrainer haben die Verantwortung für die Vermittlung fachpraktischer Inhalte während des Studiengangs „Polizeivollzugsdienst“. Neben einschlägigen fachbezogenen Inhalten müssen sie praktische Trainings vorbereiten, durchführen und nachbereiten. Neben dem Training von vorwiegend Standardsituationen zur Bewältigung der Einsatzlage stehen sie den Studierenden in ausbildungsbezogenen Echteinsätzen zur Seite. Diese Aufgabe verlangt ein hohes Maß an Empathie, Kenntnissen und Kompetenzen im Bereich der Teambildung und Kommunikation.

Modul 1 „Basics der Kommunikation“

Inhalte:

Grundlagen der Kommunikation

- ✓ Grundsätzliche Aspekte von Gesprächssituationen
- ✓ Die Rolle der Einsatztrainer und Einsatztrainerinnen in der Interaktion mit Studierenden
- ✓ Gespräche mit Mitarbeitenden
- ✓ Konfliktgespräche
- ✓ Gespräche mit Studierenden in Krisensituationen / „Schwierige“ Gesprächspartner und Gesprächspartnerinnen

Teilnehmendenzahl: max. 15

Dauer: nach Absprache

Datum: Nr. 26/1561 Termin erfolgt nach Absprache

Zeit: 08:00 bis 15:15 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78,
Gebäude V, Hörsaal 3

Seminarleitung: Frau Dipl.- Psych. Kerstin Schmolz, HfÖV Bremen
SET-Trainerteam, HfÖV Bremen

Qualifizierung zur polizeilichen Praktikumsanleiterin / zum polizeilichen Praktikumsanleiter

26/1562 – 26/1564

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit als Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter das bewertete Praktikum der Studierenden beim ESD begleiten.

Inhalte:

Die Teilnehmenden bekommen einen Überblick über den Studienverlauf im Studiengang PVD und über die vorhandenen Fertigkeiten der Studierenden. Sie werden auf ihre wichtige Rolle als Praxisanleiterin und Praxisanleiter vorbereitet.

Die Bedeutung des Praktikums als wesentlicher Bestandteil des Studiums und die Notwendigkeit einer objektiven Beurteilung des Praktikanten und der Praktikantin werden erläutert.

Es wird auf das Rollenverständnis der Studierenden und ihr Verhalten in bestimmten Situationen eingegangen.

Hinweis:

Das Seminar kann nicht frei ausgewählt werden. Die Teilnehmenden werden über die Führungsgruppen der Polizei Bremen und der OPB Bremerhaven benannt.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Datum:	Nr. 26/1562	13.01.2026
	Nr. 26/1563	16.06.2026
	Nr. 26/1564	25.06.2026

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78,
Gebäude 6, Raum 123

Seminarleitung: Herr Christian Mohrig, Herr Tim Klarholz, beide HfÖV Bremen

26/1601 – 26/1615

Zielgruppe:

Grundsätzlich für alle Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamten der Polizei im Land Bremen.

Für Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Polizeivollzugsdienst ist die Teilnahme an dieser viertägigen Veranstaltung innerhalb von 12 bis 24 Monaten nach Beendigung des Studiengangs einmalig verpflichtend.

Inhalte:

In praktischen Übungen werden Alltagslagen des Einsatzdienstes unter Aspekten der Eigensicherung und des polizeilichen Erfolges trainiert und besprochen.

Die Themenbereiche Einsatztaktik, Schießen/Nichtschießen, Stress, Kommunikation, Recht und Eingriffstechniken werden auf Basis der trainierten Situationen sowie als ganzheitliche Herausforderungen mit Möglichkeiten und Grenzen – auch in eskalierenden Einsatzsituationen - behandelt und trainiert.

Das Seminar lässt Raum für individuelle Lösungsansätze. Es bietet Zeit und Gelegenheit, während des Studiums erlerntes Verhalten mit den in der polizeilichen Praxis gemachten Erfahrungen abzugleichen und ausgiebig zu reflektieren.

Diese professionelle Einsatznachbereitung soll als Angebot verstanden werden, den Teilnehmenden eine verlässliche Entlastungsinstanz für in polizeilichen Alltagssituationen erlebte Probleme und Belastungen zu bieten.

Hinweis:

Das Seminar findet in der üblichen Dienstkleidung statt und beinhaltet einen Schießtermin außerhalb des vorgeschriebenen Leistungsnachweises. Pfefferspray und EKA werden nicht benötigt.

Es wird empfohlen mit der eigenen Unterziehschutzweste oder ATH zu trainieren.

Teilnehmendenzahl: 8 – 12 Dauer: 4 Tage

Datum: Seminarliste siehe nächste Seite

Zeit: 08:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78
Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2

Seminarleitung: Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Bernd Mählmann, Herr Andree Meyer, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/1601	13.01. – 16.01.2026
Nr. 26/1602	27.01. – 30.01.2026
Nr. 26/1603	10.02. – 13.02.2026
Nr. 26/1604	24.02. – 27.02.2026
Nr. 26/1605	10.03. – 13.03.2026
Nr. 26/1606	16.03. – 19.03.2026
Nr. 26/1607	14.04. – 17.04.2026
Nr. 26/1608	21.04. – 24.04.2026
Nr. 26/1609	18.05. – 21.05.2026
Nr. 26/1610	02.06. – 05.06.2026
Nr. 26/1611	18.08. – 21.08.2026
Nr. 26/1612	25.08. – 28.08.2026
Nr. 26/1613	22.09. – 25.09.2026
Nr. 26/1614	03.11. – 06.11.2026
Nr. 26/1615	16.11. – 19.11.2026

26/1616 – 26/1627

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte der Polizei im Land Bremen im Einsatzdienst oder mit einsatzdienstähnlichen Aufgaben, die bereits an einem 4-tägigen SET-Seminar teilgenommen haben.

Inhalte:

In praktischen Übungen werden Alltagslagen des Einsatzdienstes unter Aspekten der Eigensicherung und des polizeilichen Erfolges trainiert und besprochen.

Die Themenbereiche Einsatztaktik, Schießen/Nichtschießen, Stress, Kommunikation, Recht und Eingriffstechniken werden auf Basis der trainierten Situationen sowie als ganzheitliche Herausforderungen mit Möglichkeiten und Grenzen - auch in eskalierenden Einsatzsituationen - behandelt und trainiert.

Das Seminar lässt Raum für individuelle Lösungsansätze und gibt den Teilnehmenden Zeit und Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen.

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Holster sowie Handfesseln werden benötigt, eine persönliche Unterziehschutzweste (sofern vorhanden) oder die ATH kann im Training gerne verwendet werden. Die Schusswaffe, das Pfefferspray und der EKA werden nicht benötigt.

Teilnehmendenzahl: 8 – 12 Dauer: 2 Tage

Datum: Seminarliste siehe nächste Seite

Zeit: 08:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78
Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2

Seminarleitung: Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Bernd Mählmann, Herr Andree Meyer, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/1616	04.02. – 05.02.2026
Nr. 26/1617	17.02. – 18.02.2026
Nr. 26/1618	08.04. – 09.04.2026
Nr. 26/1619	05.05. – 06.05.2026
Nr. 26/1620	27.05. – 28.05.2026
Nr. 26/1621	09.06. – 10.06.2026
Nr. 26/1622	11.06. – 12.06.2026
Nr. 26/1623	30.06. – 01.07.2026
Nr. 26/1624	08.09. – 09.09.2026
Nr. 26/1625	15.09. – 16.09.2026
Nr. 26/1626	06.10. – 07.10.2026
Nr. 26/1627	01.12. – 02.12.2026

Systemisches Einsatztraining – Anpassungsfortbildung für den Einsatzdienst im Teilzeitformat

26/1628 – 26/1629

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamtinnen und -beamte im Einsatzdienst oder mit einsatzdienstähnlichen Aufgaben, die bereits an einem 4-tägigen SET-Seminar teilgenommen haben und in Teilzeit arbeiten.

Anmerkung:

Um die zeitlichen Bedürfnisse von Teilzeitkräften zu erfüllen, wird das Seminar im verkürzten Zeitrahmen stattfinden. Daraus ergibt sich, dass für die Erfüllung des SET-Erlasses statt 8 Stunden nur 5 Stunden anerkannt werden.

Inhalte:

In praktischen Übungen werden Alltagslagen des Einsatzdienstes unter Aspekten der Eigensicherung und des polizeilichen Erfolges trainiert und besprochen.

Die Themenbereiche Einsatztaktik, Schießen/Nichtschießen, Stress, Kommunikation, Recht und Eingriffstechniken werden auf Basis der trainierten Situationen sowie als ganzheitliche Herausforderungen mit Möglichkeiten und Grenzen - auch in eskalierenden Einsatzsituationen - behandelt und trainiert.

Das Seminar bietet die Möglichkeit das Gefahrenradar zu schulen und gibt den Teilnehmenden Raum, unter Berücksichtigung von aktualisierten Vorgehensweisen individuelle Lösungsansätze zu entwickeln.

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Holster sowie Handfesseln werden benötigt, eine persönliche Unterziehschutzweste + ATH (sofern vorhanden) kann im Training gerne verwendet werden. Die Schusswaffe, das Pfefferspray und der EKA werden **nicht** benötigt.

Teilnehmendenzahl: 8 – 12

Dauer: 2 Tage (jew. 5 Stunden)

Datum: Nr. 26/1628 22.06. – 23.06.2026

Nr. 26/1629 01.10. – 02.10.2026

Zeit: 09:00 bis 14:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78
Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2

Seminarleitung: Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Andree Meyer,
Herr Bernd Mählmann, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV Bremen

Systemisches Einsatztraining

Bewältigung von Einsatzlagen mit sofortigem Zugriffs- / Interventionserfordernis in Phase I

26/1630 – 26/1637

Zielgruppe:

Alle Polizeivollzugsbeamten und Polizeivollzugsbeamtinnen im Einsatzdienst bzw. in vergleichbaren Tätigkeitsbereichen.

Inhalte:

In diesem Seminar werden Grundlagen zum taktischen Vorgehen bei der Bewältigung von lebensbedrohlichen Einsätzen (z.B. terroristische Anschläge, Amokläufe) in Phase I vermittelt sowie unter Beachtung von Eigensicherungsaspekten praxisnah trainiert. Das Erkennen von Möglichkeiten und Grenzen des eigenen Handelns bildet neben der Schulung der sicheren Handhabung der zu verwendenden FEM (insbesondere SK 4-Weste, ballistischer Schutzhelm und MP 5) einen Schwerpunkt.

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Holster sowie Handfesseln werden benötigt, die Schusswaffe, das Pfefferspray und der EKA werden nicht benötigt.

Teilnehmendenzahl: 8 - 12 Dauer: 2 Tage

Datum: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: 08:00 bis 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78
Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2

Seminarleitung: Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Bernd Mählmann,
Herr Andree Meyer, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV

Seminarliste 2026

Nr. 26/1630	19.02. – 20.02.2026
Nr. 26/1631	07.05. – 08.05.2026
Nr. 26/1632	18.06. – 19.06.2026
Nr. 26/1633	13.08. – 14.08.2026
Nr. 26/1634	03.09. – 04.09.2026
Nr. 26/1635	10.09. – 11.09.2026
Nr. 26/1636	17.09. – 18.09.2026
Nr. 26/1637	03.12. – 04.12.2026

26/1638 – 26/1640

Zielgruppe:

Polizeivollzugsbeamte und Polizeivollzugsbeamtinnen im Einsatzdienst oder mit einsatzdienstähnlichen Aufgaben, die bereits an einem 4-tägigen SET-Seminar teilgenommen haben.

Inhalte:

In praxisorientierten Übungen werden Alltagslagen des Einsatzdienstes unter dem Einfluss der schlechteren Sicht- und Lichtverhältnisse trainiert. Die besondere Bedeutung der Eigensicherung unter diesen Bedingungen ist ein Schwerpunkt der angebotenen Situationstrainings. Durchsuchungen von Objekten, Anhalten von Fahrzeugen, Schießen und Nichtschießen (FX-Trainings) sowie Schießen im PTZ unter Beachtung des ganzheitlichen Ansatzes des Systemischen Einsatztrainings sind Bestandteile des Seminars.

Das Seminar lässt Raum für individuelle Lösungsansätze und gibt den Teilnehmenden Gelegenheit, eigene Erfahrungen einzubringen. Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Das Schießtraining findet am zweiten Tag statt.

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt und beinhaltet einen Schießtermin außerhalb des vorgeschriebenen Leistungsnachweises. Pfefferspray und EKA werden nicht benötigt.

Es wird empfohlen, mit der eigenen Unterziehschutzweste oder ATH zu trainieren.

Teilnehmendenzahl:	8 – 12	Dauer: 2 Nächte
Datum:	Nr. 26/1638	26.10. + 27.10.2026
	Nr. 26/1639	23.11. + 24.11.2026
	Nr. 26/1640	21.12. + 22.12.2026
Zeit:	1. Tag: 18:00 bis 01:00 Uhr	
	2. Tag: 17:00 bis 00:15 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78 Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2	
Seminarleitung:	Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Bernd Mählmann, Herr Andree Meyer, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV Bremen	

26/1641 – 26/1646 – neues Seminarangebot

Zielgruppe:

Einsatzkräfte der Polizei im Land Bremen.

Seminarziel:

Die stetig ansteigenden Fallzahlen von Messerangriffen sowie die Wahrnehmbarkeit, dass das Mitführen von Messern zur neuen Normalität gehört, erfordern Rechtssicherheit und Handlungskompetenzen bei den polizeilichen Einsatzkräften.

Ziel des zweitägigen Seminars ist, die Sicherheit und Handlungsfähigkeiten im Umgang mit Messerangriffen zu stärken.

Inhalte:

- ✓ Phänomenbereich Messer:
Einordnung, aktuelle Entwicklungen, rechtliche Rahmenbedingungen und Auswirkungen auf die polizeiliche Arbeit
- ✓ Eigensicherung gemäß Leitfaden 371:
Auffrischung, Vermittlung und Anwendung der Grundsätze und Empfehlungen
- ✓ Taktisches Vorgehen bei einem/einer messerführenden Täter:in:
Lagebeurteilung, Distanzverhalten, Kommunikation und taktische Maßnahmen in Einsatz
- ✓ Stress reduzieren:
Stressreaktionen erkennen, beeinflussen und die eigene Handlungsfähigkeit auch unter hoher Belastung erhalten
- ✓ Selbstverteidigungstechniken:
empfohlenes Bewegungsverhalten und Techniken bei zu geringem Abstand und begonnenem Angriff, um den körperlichen Schaden so gering wie möglich zu halten
- ✓ Situationstraining:
kurze, realitätsnahe Situationen zur Anwendung und Vertiefung der Inhalte unter einsatznahen Bedingungen

Hinweis:

Das Seminar findet in der täglich üblichen Dienstkleidung statt. Pfefferspray wird nicht benötigt (wird im Seminar gestellt); wenn vorhanden, kann EKA gerne mitgebracht werden.

Es wird empfohlen, mit der eigenen Unterziehschutzweste oder ATH zu trainieren.

Teilnehmendenzahl: 8 – 12

Dauer: 2 Tage

Datum:	Nr. 26/1641	25.06. – 26.06.2026
	Nr. 26/1642	29.09. – 30.09.2026
	Nr. 26/1643	08.10. – 09.10.2026
	Nr. 26/1644	29.10. – 30.10.2026
	Nr. 26/1645	10.12. – 11.12.2026
	Nr. 26/1646	15.12. – 16.12.2026

Zeit: 08:00 – 15:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Liegenschaft Niedersachsendamm 78
Gebäude V, Eingang Aula, Hörsaal 2

Seminarleitung: Frau Meike Bausdorf, Herr Jörg Uhlhorn, Herr Bernd Mählmann, Herr Andree Meyer, Herr Dennis Kuo, alle HfÖV Bremen

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressintelligenz entwickeln (Modul I+II)

26/1701 – 26/1716

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Entwicklung eines erweiterten Verständnisses des Phänomens „Stress“
- ✓ Erfahrungsaustausch unter und mit den Teilnehmenden
- ✓ Kenntnisse über Methoden zur kurzfristigen sowie langfristigen Stressbewältigung
- ✓ Praxisnahe Umsetzung der erlernten Methoden



**Die Module I und II können ausschließlich gemeinsam gebucht werden.
Beide Module folgen im Abstand von 2 - 4 Wochen aufeinander.**

Inhalte Modul 1:

Es wird ein umfassendes Wissen über Stress sowie seine Kurz- und Langzeitfolgen vermittelt. Zudem werden verschiedene Techniken zur kurzfristigen Stressbewältigung in Theorie und Praxis erprobt.

Inhalte Modul 2:

In diesem Modul werden langfristige Lösungen im Umgang mit alltäglichen Belastungen erarbeitet: Wie gehe ich mit häufig auftretenden Problemen angemessen um? Wiederkehrende Belastungen sollen konstruktiv bewältigt werden, bevor der Stress krank macht.

Teilnehmendenzahl: max. 8 Dauer: 5 Tage, * 4 Tage

Datum: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: Mo.: 09:00 bis 16:00 Uhr / Di. – Fr.: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105

Seminarleitung: Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese,
Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen

Seminarliste 2026

1.	Nr. 26/1701	19.01. – 23.01.2026	Modul 1
	Nr. 26/1702	23.02. – 27.02.2026	Modul 2
2.	Nr. 26/1703	02.02. – 06.02.2026	Modul 1
	Nr. 26/1704	02.03. – 06.03.2026	Modul 2
3.	Nr. 26/1705	27.04. – 30.04.2026	Modul 1*
	Nr. 26/1706	01.06. – 05.06.2026	Modul 2
4.	Nr. 26/1707	26.05. – 29.05.2026	Modul 1*
	Nr. 26/1708	22.06. – 26.06.2026	Modul 2
5.	Nr. 26/1709	17.08. – 21.08.2026	Modul 1
	Nr. 26/1710	14.09. – 18.09.2026	Modul 2
6.	Nr. 26/1711	24.08. – 28.08.2026	Modul 1
	Nr. 26/1712	21.09. – 25.09.2026	Modul 2
7.	Nr. 26/1713	05.10. – 09.10.2026	Modul 1
	Nr. 26/1714	09.11. – 13.11.2026	Modul 2
8.	Nr. 26/1715	07.12. – 11.12.2026	Modul 1
	Nr. 26/1716	11.01. – 15.01.2027	Modul 2

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressintelligenz entwickeln (Modul III)

26/1717 – 26/1719

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

 **Der Besuch dieses Seminars setzt eine erfolgreiche Teilnahme an den Modulen I + II voraus.**

Seminarziele:

- ✓ Reflexion über den Stand der Stressbelastung bzw. -resistenz
- ✓ Effizienzkontrolle über die Anwendung der erlernten Techniken
- ✓ Ergebniskontrolle der Seminarinhalte
- ✓ Teilnehmerorientierter Transfer der Inhalte aus dem Grundseminar
- ✓ Erfahrungsaustausch unter und mit den Teilnehmenden
- ✓ Motivation und Anleitung zur selbständigen, regelmäßigen Selbstkontrolle

Inhalte:

In den Modulen 1 und 2 des Seminars „Stressintelligenz entwickeln“ (Verhaltenstraining) wurden den Teilnehmenden Möglichkeiten zur persönlichen Stressbewältigung vorgestellt. Zur Festigung dieser Trainingsinhalte - und damit eines langfristig angestrebten Erfolges - wird das vermittelte Wissen in diesem Vertiefungsseminar aufgefrischt und ergänzt.

Teilnehmendenzahl:	max. 8	Dauer: 4 Tage
Datum:	Nr. 26/1717	04.05. – 07.05.2026
	Nr. 26/1718	07.09. – 10.09.2026
	Nr. 26/1719	23.11. – 26.11.2026
Zeit:	Tag 1: 09:00 bis 16:00 Uhr / Tag 2 – 4: 08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese, Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen	

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Leben in Balance

26/1720 – 26/1725

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Erarbeiten eines Grundverständnisses des Phänomens „Stress“
- ✓ Erkennen der eigenen „Inneren Antreiber“
- ✓ Formulieren der eigenen Prioritäten
- ✓ Vermittlung verschiedener Methoden des Zeitmanagements

Inhalte:

In diesem Seminar werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, um mit der eigenen Zeit besser zu haushalten und langfristig zu einem inneren Gleichgewicht zurück zu finden. Dazu wird die Möglichkeit geboten, sich mit der eigenen Situation auseinanderzusetzen, die eigenen „Inneren Antreiber“ zu erkennen und eigene Prioritäten zu formulieren. Es werden verschiedene Zeitmanagementtools vorgestellt und von den Teilnehmenden auf die eigenen Bedürfnisse abgestimmt.

Teilnehmendenzahl:	max. 8	Dauer: 4 Tage
Datum:	Nr. 26/1720	27.01. – 30.01.2026
	Nr. 26/1721	27.04. – 30.04.2026
	Nr. 26/1722	08.06. – 11.06.2026
	Nr. 26/1723	01.09. – 04.09.2026
	Nr. 26/1724	27.10. – 30.10.2026
	Nr. 26/1725	01.12. – 04.12.2026
Zeit:	Tag 1: 09:00 bis 16:00 Uhr / Tag 2 - 4: 08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese, Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen	

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Mehr Leichtigkeit im Alltag

26/1727 – 26/1734

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Erarbeiten eines Grundverständnisses des Phänomens „Stress“
- ✓ Kennenlernen von verschiedenen stressreduzierenden Verhaltensweisen / Methoden

Inhalte:

Im Seminar werden die Grundzüge zum Stressgeschehen vermittelt, aber auch verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die von den Teilnehmenden genutzt werden können, um stressfreier durch belastende Situationen oder Phasen zu kommen.

Teilnehmendenzahl: max. 8

Dauer: 3 Tage

Datum:	Nr. 26/1727	04.02. – 06.02.2026
	Nr. 26/1728	09.03. – 11.03.2026
	Nr. 26/1729	13.04. – 15.04.2026
	Nr. 26/1730	17.08. – 19.08.2026
	Nr. 26/1731	15.09. – 17.09.2026
	Nr. 26/1732	24.11. – 26.11.2026
	Nr. 26/1734	14.12. – 16.12.2026

Zeit: Tag 1: 09:00 bis 16:00 Uhr /Tag 2- 3: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105

Seminarleitung: Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese,
Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Stressbewältigung im Kriminaldauerdienst

26/1736 – 26/1737

Zielgruppe:

Mitarbeitende des Kriminaldauerdienstes der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Vermittlung von Basiswissen über das Phänomen „Stress“
- ✓ Interner Erfahrungsaustausch
- ✓ Bewusster Umgang mit Konfliktsituationen / Kommunikationstechniken
- ✓ Methoden der Erholung und Entspannung

Inhalte:

Den Teilnehmenden wird neben der Vermittlung von Basiswissen zum Thema Stress auch die Möglichkeit gegeben, sich intern über die Erfahrungen mit dienstlichen Stressoren auszutauschen. Der bewusste Umgang mit Konfliktsituationen wird thematisiert. Zudem werden Möglichkeiten der Erholung und Entspannung aufgezeigt.

Teilnehmendenzahl: max. 8

Datum: Nr. 26/1736 19.01.2026
Nr. 26/1737 01.10.2026

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105

Seminarleitung: Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese,
Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Wertschätzung (er)leben

26/1738 – für Führungskräfte

26/1739 – 26/ 1742

Zielgruppe:

Führungskräfte der Polizei im Land Bremen (1 Seminar).

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen (4 Seminare).

Seminarziele:

- ✓ Erarbeitung von Zusammenhängen zwischen fehlender Wertschätzung und Stress
- ✓ Erkennen von Hinderungsgründen für wertschätzendes Verhalten
- ✓ Erlernen von Förderungsmöglichkeiten für wertschätzendes Verhalten
- ✓ Bildung von Grundlagen für mehr persönliche Wertschätzung

Inhalte:

In diesem Seminar sollen die Teilnehmenden die Gelegenheit erhalten, sich über Grundzüge des Stressmechanismus im Zusammenhang mit dem Thema Wertschätzung zu informieren. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie sowohl auf Fremd-, als auch auf Selbstwertschätzung Einfluss genommen werden kann.

Durch kleine Trainings können sich die Teilnehmenden reflektieren und, wenn gewünscht, herausfinden, wie durch eigene Verhaltensänderungen Wertschätzung gefördert werden kann.

Teilnehmendenzahl:	max. 8	Dauer: 3 Tage
Datum:	Nr. 26/1738	17.03. – 19.03.2026 - FK!
	Nr. 26/1739	19.05. – 21.05.2026
	Nr. 26/1740	06.10. – 08.10.2026
	Nr. 26/1741	17.11. – 19.11.2026
	Nr. 26/1742	08.12. – 10.12.2026
Zeit:	Tag 1: 09:00 bis 16:00 Uhr / Tag 2-3: 08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese, Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen	

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Konfliktbasierte Kommunikation

26/1743 – 26/1747

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Vermittlung von Basiswissen über Kommunikation
- ✓ Erarbeitung von kommunikativen Techniken zur einsatzbezogenen Konfliktlösung

Inhalte:

In diesem Seminar wird das Basiswissen sowohl über Kommunikation als auch über einsatzbezogene Konflikte vermittelt. Die Fähigkeit der Teilnehmenden, Konflikte mit dem polizeilichen Gegenüber kommunikativ möglichst frühzeitig zu entschärfen, wird trainiert und gefördert.



Für Kontaktpolizistinnen und Kontaktpolizisten sowie Sachbearbeitende des Fachbereichs Verkehr, der Direktion Einsatz der Polizei Bremen, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Teilnehmendenzahl:	max. 12	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/1743	27.01. – 28.01.2026
	Nr. 26/1744	09.04. – 10.04.2026
	Nr. 26/1745	15.06. – 16.06.2026
	Nr. 26/1746	10.11. – 11.11.2026
	Nr. 26/1747	15.12. – 16.12.2026
Zeit:	Tag 1: 09:00 bis 15:30 Uhr / Tag 2: 08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum C 104 oder C 105	
Seminarleitung:	Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen	

Verhaltenstraining zur Stress- und Konfliktbewältigung - Bewegte Resilienz

26/1748 – 26/1753

Zielgruppe:


Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Seminarziele:

- ✓ Vermittlung von Basiswissen über das Thema Resilienz
- ✓ Reflexion des Erlernten auf die eigene Situation
- ✓ Leichte körperliche Aktivität in Form einer Wanderung

Inhalte:

Im Rahmen einer ca. 10-12 km langen Wanderung in der Natur werden den Teilnehmenden einzelne Aspekte aus dem Themenbereich „Resilienz“ vermittelt. Die Wanderung wird dazu an verschiedenen Örtlichkeiten pausiert, um das Erlernte auf die eigene Lebenssituation zu reflektieren.

 **Dieses Seminar findet nicht im Hörsaal statt. Die Teilnehmenden sorgen eigenständig für wetterangepasste Kleidung sowie für ausreichend Verpflegung und Getränke.**

Teilnehmendenzahl: max. 10

Datum:	Nr. 26/1748	11.05.2026
	Nr. 26/1749	19.06.2026
	Nr. 26/1750	30.06.2026
	Nr. 26/1751	21.08.2026
	Nr. 26/1752	27.08.2026
	Nr. 26/1753	11.09.2026

Zeit: 09:00 bis 16:00 Uhr

Treffpunkt: wechselnd (innerhalb der Landesgrenzen)

Seminarleitung: Frau Silvia Bast, Frau Christina Biese
Herr Tilo Koch, Herr Tim Leistner, alle HfÖV Bremen

26/2101 – 26/2104

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Bezug zum Internet haben.

Inhalte:

- ✓ Internetgrundlagen
- ✓ Grundlagen von Recherche- und Ermittlungsmöglichkeiten
- ✓ Analysemöglichkeiten bei Bildern
- ✓ Sicherungsmaßnahmen/-möglichkeiten und aktenverwertbare Dokumentation
- ✓ Verhalten bei Durchsuchungen und Beweissicherung

In einer Vielzahl von deliktsübergreifenden Ermittlungsverfahren werden die Polizeibehörden im Land Bremen mit Verbindungen zu sozialen Netzwerken, E-Mails, IP-Adressen etc. konfrontiert. Neben Recherche- und Sicherungsmodalitäten im Internet und bei strafprozessualen Maßnahmen vor Ort wird die Thematik anhand praktischer Fälle so aufgearbeitet, dass die vorhandenen Möglichkeiten bei der täglichen Aufgabenwahrnehmung genutzt werden können. Neben theoretischen Vorstellungen sind praktische Anwendungen vorgesehen.

Tiefergehende Kenntnisse im Umgang mit IT sind nicht zwingend erforderlich.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Dauer: 3 Tage

Datum:	Nr. 26/2101	10.02. – 12.02.2026
	Nr. 26/2102	14.04. – 16.04.2026
	Nr. 26/2103	11.08. – 13.08.2026
	Nr. 26/2104	27.10. – 29.01.2026

Zeit: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, B 309

Seminarleitung: Herr Gerrit Vahl, Herr Oliver Munoz Gutierrez, beide Polizei Bremen

26/2105 – 26/2106

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen der operativen bzw. weiterführenden Ermittlungen Bezug zum Internet haben.

Inhalte:

- ✓ Wiederholung Internetgrundlagen
- ✓ Analysemöglichkeiten von technischen Entitäten, z. B. Domains und IP-Adressen
- ✓ Analyse von E-Mailheader
- ✓ Grundlagen im Umgang mit generativer Künstlicher Intelligenz am Beispiel ChatGPT

In einer Vielzahl von deliktsübergreifenden Ermittlungsverfahren werden die Polizeibehörden im Land Bremen mit tatrelevanten E-Mails, IP-Adressen und Domains konfrontiert. Nach einer Wiederholung von Internetgrundlagen werden die Möglichkeiten der Analyse technischer Entitäten ohne und mit Toolunterstützung dargestellt, so dass sie in der täglichen Aufgabewahrnehmung berücksichtigt werden können. Abschließend wird am Beispiel von ChatGPT der datenschutzkonforme und zielgerichtete, Umgang mit generativer KI vermittelt.

Neben theoretischen Vorstellungen sind praktische Anwendungen vorgesehen.

Grundlegende IT-Kenntnisse, bzw. der Besuch des Seminars „Internet Ermittlungsmöglichkeiten“ sind wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Dauer: 2 Tage

Datum: Nr. 26/2105

06.05. – 07.05.2026

Nr. 26/2106

04.11. – 05.11.2026

Zeit: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: HfÖV Bremen, B 309

Seminarleitung: Herr Gerrit Vahl, Herr Oliver Munoz Gutierrez, beide Polizei Bremen

26/2107 – 26/2108

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Sachverhalte mit Bezug zu Krypto-Währungen bearbeiten.

Auch wenn sich die Seminarinhalte (insbesondere die Erstellung und Auswertung von Ermittlungs- und Auskunftersuchen) in Teilen auf kriminalpolizeiliche Tätigkeiten beziehen, so ist das Seminar ausdrücklich auch für Mitarbeitende des Einsatzbereiches geeignet, die im Rahmen ihrer Tätigkeit Sachverhalte mit Bezug zu Krypto-Währungen aufnehmen und / oder operative Maßnahmen in diesem Kontext durchführen.

 **Es ist beabsichtigt, dass die Seminarteilnehmenden als Themenverantwortliche / Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner an ihren Dienststellen agieren.**

Inhalte:

- ✓ Grundlagen Krypto-Währungen
- ✓ Ermittlungsmöglichkeiten
- ✓ Erstellung und Auswertung von Ermittlungs- & Auskunftersuchen
- ✓ Durchsuchungen

Virtuelle Währungen gewinnen zunehmend an Bedeutung und stellen damit eine wachsende Herausforderung im polizeilichen Alltag dar. Im Rahmen des Seminars sollen die Teilnehmenden zu Krypto-Währungen grundlegende Begrifflichkeiten / Funktionsweisen sowie Ermittlungsmöglichkeiten im ersten Angriff / in der weiteren Sachbearbeitung erlernen, um im polizeilichen Alltag Handlungssicherheit zu gewinnen.

Neben theoretischen Vorstellungen sind praktische Anwendungen (z.B. der Umgang mit verschiedenen Blockchain-Explorern, die Einrichtung/Wiederherstellung von Software-Wallets sowie die Durchführung von Transaktionen) vorgesehen.

Tiefergehende Kenntnisse im Umgang mit IT sind nicht zwingend erforderlich.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 3 Tage
Datum:	Nr. 26/2107	10.03. – 12.03.2026
	Nr. 26/2108	15.09. – 17.09.2026
Zeit:	08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	HfÖV Bremen, Raum B 309	
Seminarleitung:	Oliver Munoz Gutierrez, Polizei Bremen	

26/2109 – 26/2112

Zielgruppe:

Mitarbeitende und Führungskräfte der Polizei Bremen, die personalverantwortlich Arbeitszeit-, Dienstzeit- und Tätigkeitserfassungen im polizeilichen Erfassungssystem Revier-S vornehmen.

Inhalte:

- ✓ Arbeitszeitmanagement
- ✓ Übersicht über die Funktionen von Revier-S
- ✓ Zugriffsebenen in RevierS
- ✓ Stundenkonten der Mitarbeitenden
- ✓ Dienstplanung
- ✓ Urlaubsplanung
- ✓ Wachbuch
- ✓ EOS-Buchung

Die in den letzten Jahren immer weiter entwickelte Software erfordert ein fundiertes Fachwissen, um effizient mit diesem Programm arbeiten zu können. Im Seminar werden die notwendigen Informationen vertieft, Problemlösungen erörtert und mit Beispielen verdeutlicht.



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den o.a. Funktionsbereichen, die bisher vom Stellenführeschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum:	Nr. 26/2109	20.01.2026
	Nr. 26/2110	21.04.2026
	Nr. 26/ 2111	16.06.2026
	Nr. 26/2112	15.09.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2113 – 26/2116


Zielgruppe:

Referatsleitungen, Verantwortliche der Dienstplankoordination, Zugführungen der Polizei Bremen.

Inhalte:

- ✓ Arbeitszeitmanagement
- ✓ Übersicht über die Funktionen von RevierS
- ✓ Zugriffsebenen in Revier-S und deren Verteilung
- ✓ Personalverwaltung, Stundenkonten der Mitarbeitenden
- ✓ Dienstplanung und Genehmigungsverfahren
- ✓ Urlaubsbearbeitung, Tagesabschluss, Monatsabschluss
- ✓ DUZ-Abschluss
- ✓ Auswertungen / Monatsbericht
- ✓ Wachbuch
- ✓ EOS-Buchung

Die in den letzten Jahren immer weiter entwickelte Software erfordert ein fundiertes Fachwissen, um effizient mit diesem Programm arbeiten zu können. Im Seminar werden die notwendigen Informationen vertieft, Problemlösungen erörtert und mit Beispielen verdeutlicht.

 **Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen Referatsleitung, Einsatzleitung und Sachbearbeitende der Presse und Öffentlichkeitsarbeit, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.**

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl max. 12

Datum:	Nr. 26/2113	10.03.2026
	Nr. 26/2114	19.05.2026
	Nr. 26/2115	25.08.2026
	Nr. 26/2116	17.11.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2117 – 26/2120

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die neu bei der Polizei Bremen, als Berufseinsteigende oder Länderwechselnde, starten.

Inhalte:

Die Arbeit bei der Polizei Bremen erfordert grundsätzlich gute IT-Kenntnisse, um Arbeitsprozesse effizient und sicher zu gestalten.

Dieses Seminar bietet eine strukturierte praxisnahe Einführung in verschiedene DV-Anwendungen und in die polizeispezifische IT-Umgebung.

So wird die Grundlage für einen reibungslosen Einstieg und die souveräne Anwendung im Arbeitsalltag gelegt.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Effektive Nutzung des Intranets der Polizei Bremen (Aufbau, Inhalte, Suchmöglichkeiten)
- ✓ Allgemeine IT (Laufwerke, Drucker, Outlook, Windows-Komfortfunktionen u.a.)
- ✓ Regelungen zu Datenschutz und Informationssicherheit (Dienstvereinbarungen, Richtlinien)

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2117	08.01.2026
	Nr. 26/2118	16.04.2026
	Nr. 26/2119	29.06.2026
	Nr. 26/2120	27.10.2026

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2121 – 26/2124

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die noch keine Erfahrung mit den polizeilichen Dateninformationssystemen haben und deren aktuelle oder zukünftige Aufgabe den Umgang mit polizeilichen Dateninformationssystemen erfordert.

Inhalte:

Die Polizei im Land Bremen nutzt in vielen Aufgabenbereichen unterschiedlichste Daten. Einen großen Anteil haben dabei auch die besonders geschützten personenbezogenen Daten. Der datenschutzrechtliche Umgang mit den Dateninformationssystemen erfordert grundlegende Anwenderkenntnisse.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Polizeiliche Informationssysteme (MESO, INPOL, KBA-Modul, EWO, @rtus-Suche u.a.)

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmerszahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2121	09.01.2026
	Nr. 26/2122	17.04.2026
	Nr. 26/2123	30.06.2026
	Nr. 26/2124	28.10.2026

Zeit: 09:00 bis 12:00 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2125 – 26/2129

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Vorgangsbearbeitungssystem (VBS) @rtus arbeiten.

Inhalte:

Die Polizei im Land Bremen nutzt das VBS @rtus für die dienststellenübergreifende und gemeinsame Arbeit an polizeilichen Vorgängen. Die im VBS erfassten Daten dienen nicht nur der Bearbeitung und Dokumentation einzelner polizeilicher Vorgänge, sondern bilden als Datenbasis die Grundlage für spätere Ermittlungen, Recherchen, Auswertungen und Analysen sowie der Informationssteuerung und Datenweitergabe an angeschlossene Systeme. Fundierte Anwenderkenntnisse und Kenntnisse der Erfassungsrichtlinien sind grundlegende Voraussetzung für die Arbeit in diesem System.

Die Teilnehmenden erlangen Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- ✓ Einführung
- ✓ Erfassungsrichtlinien
- ✓ Programmoberfläche
- ✓ Benutzereinstellungen
- ✓ Berechtigungsstruktur
- ✓ Arbeiten mit Listen
- ✓ Vorgänge erstellen, Vorgangsnachweis, Dokumente hinzufügen, Bildberichte erstellen
- ✓ dokumentenbasierte vs. objektbasierte Erfassung
- ✓ Abfrage und Datenübernahme aus INPOL, ZFZR (KBA), ZIMP (EMA)
- ✓ Erfassung und Bearbeitung von Maßnahmen
- ✓ Hinzufügen von Anlagen
- ✓ Herstellen von Beziehungen
- ✓ Asservate
- ✓ Erstellung der PKS
- ✓ eKA, ED-Anordnung
- ✓ Vorgangsabgabe
- ✓ Beteiligung anderer Dienststellen
- ✓ Erstellung von Nachtragsberichten
- ✓ Visualisierung
- ✓ Komfortfunktionen (Textbausteine, Formularschnellzugriff, Toolbar)
- ✓ einfache @rtus-Suchen
- ✓ Offline-Betrieb (@rtus-Forms)
- ✓ Bedeutung und Sicherung der Datenqualität

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl:	max. 11	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/2125	12.01. – 13.01.2026
	Nr. 26/2126	20.04. – 21.04.2026
	Nr. 26/2127	06.07. – 07.07.2026
	Nr. 26/2128	02.11. – 03.11.2026
	Nr. 26/2129	30.11. – 01.12.2026
Zeit:	08:30 bis 14:45 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225	
Seminarleitung:	Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen	

26/2130 – 26/2133

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende der polizeilichen Ermittlung oder in anderen Funktionen in der Endsachbearbeitung von Strafverfahren tätig sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Zwingende Voraussetzungen für die Teilnahme ist die nicht lang zurückliegende Teilnahme am Seminar @rtus Modul 1 - Grundlehrgang oder die regelmäßige Nutzung des VBS - @rtus.

Inhalte:

Die Teilnehmenden erlernen die Funktionen zur polizeilichen Endsachbearbeitung von Strafverfahren im Vorgangsbearbeitungssystem.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Benutzereinstellungen, Rollenkonzept, Toolbarkonfiguration
- ✓ Arbeit mit Listen
- ✓ Übernahme des Vorgangs
- ✓ Fehlerbehebung
- ✓ Datenprüfung, -erfassung -änderung und -ergänzung
- ✓ Personalienübernahme INPOL, Führungspersonalie
- ✓ Erstellung weiterer Dokumente (z.B. Vernehmung, Vorladung, Anträge, Vermerke)
- ✓ Asservate - Lauf des Asservates
- ✓ Erstellung und Bearbeitung von Maßnahmen
- ✓ Erstellung und Bearbeitung von Beziehungen
- ✓ Erstellung der PKS
- ✓ Merkblätterstellung, eKA, Wiederholungsprognose
- ✓ Feststellung der PIAV-Relevanz und Erstellung des PIAV-Meldebogens
- ✓ Arbeit mit internen Ersuchen
- ✓ Wiedervorlagen
- ✓ Visualisierung
- ✓ Komfortfunktionen (Textbausteine, Favoriten, Toolbar)
- ✓ Sammelvorgänge
- ✓ Bedeutung der Datenqualität für die Vorgangsbearbeitung und Recherche

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2130	16.01.2026
	Nr. 26/2131	24.04.2026
	Nr. 26/2132	09.07.2026
	Nr. 26/2133	05.11.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2134 – 26/2135

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die Aufgaben in der @rtus -Personalorganisation übernehmen und/oder die Rolle der „Dienststellenleitung“ anwenden.

Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen die Funktion der @rtus-Rolle „Organisation“ zur Gewährleistung einer individuell optimalen Arbeitsumgebung auf der Dienststelle sicher anwenden können.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Einführung
- ✓ Rechte- und Rollenkonzept
- ✓ Anwenderverwaltung
- ✓ Berechtigung von Mitarbeitern
- ✓ Beendigung der Berechtigung
- ✓ Vergabe der Rollen auf der Dienststelle
- ✓ Gruppenverwaltung
- ✓ Dienststellenverwaltung
- ✓ Freigabe aus dem Verwaltungszustand
- ✓ Verbergen von Vorgängen
- ✓ Prüfungsverwaltung
- ✓ Wiedervorlagen
- ✓ Controlling / Auswertung

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: Nr. 26/2134 17.02.2026

Nr. 26/2135 12.11.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2136 – 26/2138

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die Aufgaben aus der Rolle „Verwalter“ übernehmen und Vorgänge in @rtus steuern.

Inhalte:

Vorgangserstellung und -verwaltung, Suche, Vorgangsein- und -ausgänge, Datenqualität im Hinblick auf eine spätere Auswertung/Analyse und Fachaufsicht.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Einführung
- ✓ Steuerung von ein- und ausgehenden Vorgängen
- ✓ Dienststellenbeteiligungen
- ✓ Vorgangsprüfung
- ✓ Bearbeiten im Verwaltungsmodus
- ✓ Bearbeitung von Verfahrensausgängen
- ✓ Aussonderungsliste
- ✓ Wiedervorlagen
- ✓ Datenqualität
- ✓ Möglichkeiten der Fachaufsicht

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2136	05.03.2026
	Nr. 26/2137	10.06.2026
	Nr. 26/2138	07.12.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2139 – 26/2143

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die mit Suchen und Recherchen im VBS @rtus betraut sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Zwingende Voraussetzungen für die Teilnahme ist die nicht lang zurückliegende Teilnahme am Seminar @rtus Modul 1 - Grundlehrgang oder die regelmäßige Nutzung des VBS - @rtus.

Inhalte:

@rtus-Recherche wurde zur Unterstützung der polizeilichen Ermittlungs- und Auswertearbeit entwickelt. Für eine wirksame Nutzung sind umfassende Kenntnisse der Funktionen der Suche und Recherche Voraussetzung. In diesem Seminar werden eine Einführung und Gegenüberstellung der beiden verschiedenen Anwendungen vorgenommen.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Einführung und rechtliche Bestimmungen
- ✓ Datenschutz
- ✓ Protokollierung
- ✓ Blockverbund/Berechtigungskonzept
- ✓ Erfassungsrichtlinien
- ✓ @rtus-Suchfunktionen
- ✓ Recherchemasken der @artus-Recherche
- ✓ Erstellen von Suchprofilen
- ✓ Speichern, Importieren und Verwalten von Suchprofilen
- ✓ Freigaben
- ✓ Verbundsuche
- ✓ Trefferlisten und Filterfunktionen
- ✓ Datenqualität
- ✓ Vorgangstatus
- ✓ Export



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz und Sachbearbeitende der Fachbereiche „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ und „Einsatz und Organisation“, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmerszahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2139	06.02.2025
	Nr. 26/2140	29.04.2026
	Nr. 26/2141	05.08.2026
	Nr. 26/2142	11.11.2026
	Nr. 26/2143	11.12.2026

Zeit: 09:00 bis 15:15 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2144 – 26/2147

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Vorgangsbearbeitungssystem @rtus arbeiten.

Inhalte:

Das Vorgangsbearbeitungssystem @rtus ist in ständiger Weiterentwicklung und Erweiterung. In diesem Seminar arbeiten wir die aktuellen und wesentlichen Änderungen im VBS auf und geben einen Aus- und Einblick in anstehende Neuerungen.

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, bis 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn ihre Fragen und Problemstellungen einzureichen. Diese richten Sie gerne schriftlich an:

Z225@polizei.bremen.de.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2144	17.03.2026
	Nr. 26/2145	05.05.2026
	Nr. 26/2146	08.09.2026
	Nr. 26/2147	08.12.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2148 – 26/2156

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende in der BAO oder in der Leitstelle eingesetzt werden oder einfach interessiert sind, das Programm kennenzulernen.


Inhalte:

Die Software „EPS“ wird in der BAO für die Vorbereitung des Einsatzes, zur Einsatzdokumentation und Informationssteuerung genutzt. Dieses Seminar vermittelt die Inhalte der Module Einsatzgrunddaten, Einsatzablauf, Lage, Kräfte, Kräfte-disposition, Anlagen, Freigaben und Verteiler. Ein Schwerpunkt liegt hier auf der Protokollbearbeitung.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Finden und Lesen von Einsätzen
- ✓ Anlegen von Einsätzen
- ✓ Erteilen von Freigaben
- ✓ Anlegen und Bearbeiten von Einsatzprotokollen
- ✓ Einfügen von Anlagen
- ✓ Erfassen von Kräften
- ✓ Disposition von Kräften

Die Arbeit im Führungsstab sowie in den Modulen Kontrolle und GeSa sind nicht Bestandteil dieses Seminars.

 Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen Referatsleitung, Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung und der Teamleitung ZED, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist dieses Seminar einmalig verpflichtend vorgesehen. Die Sachbearbeitenden des Fachbereichs „Einsatz und Öffentlichkeitsarbeit“ der Direktion Einsatz sind im Rahmen des Stellenführerscheins alle 2 Jahre zur Teilnahme an diesem Seminar verpflichtet.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum:	Nr. 26/2148	05.02.2026
	Nr. 26/2149	03.03.2026
	Nr. 26/2150	30.04.2026
	Nr. 26/2151	04.06.2026
	Nr. 26/2152	16.07.2026
	Nr. 26/2153	06.08.2026
	Nr. 26/2154	16.09.2026
	Nr. 26/2155	18.09.2026
	Nr. 26/2156	25.11.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2157

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende in der BAO im Führungsstab eingesetzt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Voraussetzungen für die Teilnahme an diesem Seminar ist der EPS - Grundlehrgang.

Inhalte:

Die Software „EPS“ wird in der BAO für die Vorbereitung des Einsatzes, zur Einsatzdokumentation und Informationssteuerung genutzt.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Anlegen von Einsätzen
- ✓ Anlegen und Bearbeiten von Einsatzprotokollen
- ✓ Anlegen des Führungsstabes
- ✓ Informationssteuerung
- ✓ Anlegen von „Grafischen Befehlen“
- ✓ Einfügen von Anlagen
- ✓ Freigaben

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: Nr. 26/2157 Termin nach Bedarf

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: N.N., Polizei Bremen

26/2158 – 26/2167

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende in der BAO im EA-KPM, in der GeSa eingesetzt werden.

Inhalte:

In Einsätzen der BAO werden sämtliche Personen, die über Auskunftssysteme abgefragt, in Gewahrsam oder festgenommen werden, im System „EPS“ eingetragen. Dazu dienen die Module Kontrolle und GeSa.

Dieses Seminar vermittelt gezielt die Inhalte dieser beiden Module. Gleichzeitig erhalten die Teilnehmenden einen kurzen Überblick über die weiteren Aufgaben im EA-KPM.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Aufgaben und Einsatzablauf im EA-KPM
- ✓ Finden und Lesen von Einsätzen
- ✓ Sachbearbeitung im Modul Kontrolle
- ✓ Sachbearbeitung im Modul GeSa
- ✓ Einfügen von Anlagen im Modul Kontrolle und GeSa
- ✓ Übernahme der Daten aus dem Kurzbericht in das Modul GeSa

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: 09:00 bis 12:30 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/2158	09.02.2026
Nr. 26/2159	06.03.2026
Nr. 26/2160	11.05.2026
Nr. 26/2161	16.06.2026
Nr. 26/2162	21.07.2026
Nr. 26/2163	04.08.2026
Nr. 26/2164	13.08.2026
Nr. 26/2165	17.09.2026
Nr. 26/2166	22.09.2026
Nr. 26/2167	10.12.2026

26/2168

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende, Abschnittsleitung oder Wachhabende am 110-Prozess direkt oder mittelbar beteiligt sind und sich als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren engagieren möchten oder das Seminar als Auffrischung bestehender Kenntnisse betrachten.

Inhalte:

Der 110-Prozess beginnt mit einem Notruf und endet mit einer Rückmeldung an die Leitstelle. Hierzu soll die Web-Variante des Einsatzleitsystems Celios genutzt werden. Daneben kann es erforderlich werden, vergangene Einsätze und ihre Bezüge zu recherchieren sowie die Alltagslage im laufenden Betrieb zu beobachten.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Aufbau und Funktionen des WebViews (Aktualisierung, Suche, Ansicht)
- ✓ Persönliche Anmeldung und Passwortänderung
- ✓ Rückmeldefunktionen
- ✓ Aufbau und Funktion des Geoinformationssystems
- ✓ Einsatzrecherchen
- ✓ Export

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: Nr. 26/2168 Termin auf Anfrage

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: N.N., Polizei Bremen

26/2169 – 26/2175

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende der Kriminalpolizei oder anderer Ermittlungsdienststellen komplexe Kriminalitätsformen darstellen und ermitteln müssen.

Inhalte:

Die Ermittlungs- und Analysedienststellen der Polizei im Lande Bremen nutzen die Software eFBS – einheitliches Fallbearbeitungssystem zur strukturierten Datenerfassung und Visualisierung. Die Anwendung erfordert eine intensive Schulung, um eine optimale Datenerfassung und -analyse zu gewährleisten.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Datenerfassung
- ✓ Charten / Visualisieren
- ✓ Einfache Recherchen
- ✓ Verbundsuche (PIAV)
- ✓ Datenübertragung über die Schnittstelle von @rtus
- ✓ Löschen

und bildet damit die Grundlagen für die Nutzung des künftig bundesweit einheitlichen Fallbearbeitungssystems durch Sachbearbeiter und Analysten.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl:	max. 11	Dauer: 5 Tage
Datum:	Nr. 26/2169	19.01. – 23.01.2026
	Nr. 26/2170	09.03. – 13.03.2026
	Nr. 26/2171	18.05. – 22.05.2026
	Nr. 26/2172	01.07. – 07.07.2026
	Nr. 26/2173	17.08. – 21.08.2026
	Nr. 26/2174	14.09. – 18.09.2026
	Nr. 26/2175	18.11. – 24.11.2026
Zeit:	09:00 bis 15:15 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225	
Seminarleitung:	Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen	

26/2176 – 26/2179

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Lande Bremen, die als Sachbearbeitende der Kriminalpolizei oder anderer Ermittlungsdienststellen oder als Analysten und Analytinnen komplexe Kriminalitätsformen darstellen und ermitteln müssen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme am eFBS-Grundlehrgang nach 2022 und/oder eine regelmäßige Nutzung der Anwendung.

Inhalte:

Die Ermittlungs- und Analysestellen der Polizei im Lande Bremen nutzen die Software eFBS – einheitliches Fallbearbeitungssystem, das eine Vielzahl von Recherchemöglichkeiten und automatisierten Suchen anbietet und deren Anwendung eine intensive Schulung erfordert. Das Programm wird stetig weiterentwickelt, so dass stets Neuerungen hinzukommen oder sich Programmteile ändern.

Die Inhalte des Seminars orientieren sich grundsätzlich an den individuellen Bedarfen der Teilnehmenden, die im Vorfeld abgefragt werden.

Darüber hinaus können folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

- ✓ Vorstellen der grundsätzlichen Neuerungen
- ✓ Wiederholung der wichtigsten Inhalte des Grundlehrgangs wie:
 - Spezielle Erfassungen von Entitäten und Verknüpfungen
 - Expertensuche
 - Struktursuche
 - Verbundsuche (PIAV-OZ)
 - Erfassungen
 - Wiedervorlagen
 - Dateianhänge
 - @rtus Import
- ✓ Vorstellung weiterer Funktionen in eFBS

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, bis 2 Wochen vor Lehrgangsbeginn ihre Fragen und Problemstellungen einzureichen. Diese richten Sie gerne schriftlich an:

Z225@polizei.bremen.de.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen

26/2180 – 26/2181

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende der Kriminalpolizei oder anderer Ermittlungsdienststellen oder als Analytinnen und Analytisten komplexe Kriminalitätsformen darstellen und ermitteln müssen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Erfolgreiche Teilnahme am eFBS-Grundlehrgang nach 2022 und/oder regelmäßige Nutzung der Anwendung.

Inhalte:

Die Ermittlungs- und Analysestellen der Polizei im Land Bremen nutzen die Software eFBS als Fallbearbeitungssystem. eFBS bietet eine Vielzahl von Recherchemöglichkeiten und automatisierten Suchen an, deren Anwendung eine intensive Schulung erfordert.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Expertensuche
- ✓ Struktursuche
- ✓ Verbundsuche
- ✓ Weitere Suchen (Pfadsuche, Volltextrecherche, Ähnlichkeitssuche)
- ✓ Trefferlisten
- ✓ Seriadatenverarbeitung
- ✓ Exporte
- ✓ Vordefinierte Importe
- ✓ Listenabgleich
- ✓ Schemaverwaltung

Hinweis:

Der Dienstaussweis ist zwingend mitzubringen

Teilnehmendenzahl:	max.11	Dauer: 3 Tage
Datum:	Nr. 26/2180	08.04. – 10.04.2026
	Nr. 26/2181	28.10. – 30.10.2026
Zeit:	08:30 bis 14:45 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225	
Seminarleitung:	Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen	

26/2182 – 26/2183

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende der Kriminalpolizei oder anderer Ermittlungsdienststellen komplexe Kriminalitätsformen darstellen und ermitteln müssen.

Inhalte:

Der Polizeiliche Informations- und Analyseverbund (PIAV) ist als Teil von INPOL ein System zur unverzüglichen Bereitstellung von polizeilichen Erkenntnissen und löst sukzessive alle kriminalpolizeilichen Melde- / Sondermeldedienste sowie die INPOL-Fall-Anwendungen ab. Ausgewählte Personen-, Fall- und Sachdaten werden durch die Polizeien des Bundes und der Länder bundesweit strukturiert zur Verfügung gestellt und können durch aktive Suche / Recherche abgerufen werden. Die Bereitstellung der Daten erfolgt aus dem VBS @rtus, die Suche / Recherche aus dem eFBS.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Datenerfassung / -änderung (VBS @rtus)
- ✓ Bund-Länder Zusammenarbeitsrichtlinie (BLZR)

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: Nr. 26/2182 28.04.2026

Nr. 26/2183 10.09.2026

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2184

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die als Sachbearbeitende der Kriminalpolizei oder anderer Ermittlungsdienststellen komplexe Kriminalitätsformen darstellen und ermitteln müssen.

Inhalte:

Grundinformationen und rechtliche Rahmenbedingungen des Europol Informationssystem für die kriminalpolizeiliche Sachbearbeitung, unter Berücksichtigung der allgemeinen Anlieferung über den Polizeilichen Informations- und Analyseverbund (PIAV), sowie der letzten INPOL-Fall-Dateien

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Philosophie
- ✓ Oberflächenbeschreibung
- ✓ Kriterien zur Einstufung der EIS-Relevanz
- ✓ Such- und Recherchefunktionen
- ✓ Handling-Codes
- ✓ Grenzüberschreitende Kriminalität

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: 8 – 11

Datum: Nr. 26/2184 Termin auf Anfrage
Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr
Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225
Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2185

Zielgruppe:

Szenekundige Beamtinnen und Beamte der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Zur erfolgreichen Einsatzbewältigung von Fußballspielen ist es erforderlich, die wesentlichen Informationen der beteiligten Sicherheitsbehörden und Netzwerkpartner zur Einsatzvorbereitung und -unterstützung auszutauschen. Das standardisierte Informationssystem „Fußball“ wird gemäß dem Bericht der AG Sport und Sicherheit „Informationsaustausch bei größeren Sportereignissen“ seit 1992 von der Polizei erfolgreich in Deutschland eingesetzt. Derzeit wird der Informationsaustausch über EPOST810 abgewickelt. Gleichwohl sich diese Form des Nachrichtenaustausches grundsätzlich bewährt hat, bieten sich doch vor dem Hintergrund der technischen Entwicklung und der zunehmenden Möglichkeiten im IT-Bereich Verbesserungspotentiale.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Anwendung des Programms
- ✓ Lesen, Schreiben und Recherchieren in der Webanwendung
- ✓ Fallbeispiele

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: max. 11

Datum: Nr. 26/2185 Termin auf Anfrage

Zeit: 08:30 bis 14:45 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80,
DV-Räume Z 225

Seminarleitung: Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen

26/2186 – 26/2192

Zielgruppe:

Mitarbeitende aller Dienststellen mit Ermittlungsführungen in TKÜ-relevanten Bereichen der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Im September 2019 wurde der Fa. ATIS aus Bad Homburg der Zuschlag für die Entwicklung und Herstellung einer Software zur Überwachung von Kommunikationen für das RDZ (Rechen- und Dienstleistungszentrum Telekommunikationsüberwachung Polizei im Verbund der norddeutschen Küstenländer) erteilt. Bisher haben die fünf im RDZ vereinten norddeutschen Küstenländer auf vier Systemen verschiedener Hersteller ihre TKÜ-Maßnahmen durchgeführt. Bis zur Aufnahme des Wirkbetriebs des RDZ im Januar 2025 nutzt die Polizei Bremen die Kommunikationsüberwachungssoftware SYBORG.

In der Veranstaltung TKÜ-Fachanwender (RDZ) sollen die Teilnehmenden Kenntnisse in folgenden Bereichen erlangen:

- ✓ Philosophie und Aufbau Klarios Monitoring Center (KMC)
- ✓ Berechtigungskonzept KMC Client
- ✓ Anwendungsoberfläche KMC Client
- ✓ Funktionen zur Auswertung, Analyse und Verschriftung der Daten aus der Überwachungsmaßnahme
- ✓ Personen-, Verfahrens- und Vorgangsverwaltung

Hinweis:

Der Dienstaussweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl:	11	Dauer: 4 Tage
Datum:	Nr. 26/2186	17.02. – 20.02.2026
	Nr. 26/2187	24.03. – 27.03.2026
	Nr. 26/2188	09.06. – 12.06.2026
	Nr. 26/2189	01.09. – 04.09.2026
	Nr. 26/2190	21.09. – 24.09.2026
	Nr. 26/2191	10.11. – 13.11.2026
	Nr. 26/2192	30.11. – 03.12.2026
Zeit:	09:00 bis 15:15 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225	
Seminarleitung:	Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen	

26/2193 – 26/2196

Zielgruppe:

Mitarbeitende aller Dienststellen mit Ermittlungsführungen in TKÜ-relevanten Bereichen der Polizei im Land Bremen.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zwingende Voraussetzungen für die Teilnahme ist der TKÜ-Fachanwender Grundlehrgang.

Inhalte:

Die Teilnehmenden wiederholen die Funktionen zum Klarios Monitoring Center (KMC) Client, erhalten aktuelle Informationen zu Systemerweiterungen-/änderungen und erweitern ihre Kenntnisse in der Anwendung.

Das Seminar bietet dazu folgende Themen an:

- ✓ Aufbau Klarios Monitoring Center (KMC)
- ✓ Rollenkonzept KMC Client
- ✓ Benutzereinstellungen
- ✓ Anwendungsoberfläche KMC Client
- ✓ Funktionen zur Auswertung und Analyse
- ✓ Verschriftung der Daten aus der Überwachungsmaßnahme
- ✓ Personen-, Verfahrens- und Vorgangsverwaltung
- ✓ Alarmregel erstellen, bearbeiten und verwalten

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl:	11	Dauer: 2 Tage
Datum:	Nr. 26/2193	02.02. – 03.02.2026
	Nr. 26/2194	09.02. – 10.02.2026
	Nr. 26/2195	18.03. – 19.03.2026
	Nr. 26/2196	14.10. – 15.10.2026
Zeit:	08:30 bis 14:45 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80, DV-Räume Z 225	
Seminarleitung:	Mitarbeitende Z 225, Polizei Bremen	

26/2197

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen und anderer Bundesländer, die als Sachbearbeitende im Bereich der Bewertung und Auswertung von Verkehrsdaten (Funkzellen-/ und retrograde Verbindungsdaten) oder die als Sachbearbeitende der kriminalpolizeilichen Ermittlung eines Fachreferates eingesetzt sind.

Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

Inhalte:

FARMExDBS (Datenbankanwendung) bietet diverse Funktionen zum Einlesen, Auswerten, Recherchieren, zum Im- und Export und Druck von Funkzellen- und Verkehrsdaten. Weiterhin unterstützt es durch zahlreiche Tools das Kombinieren, Teilen und Bereinigen solcher Daten. Das Erstellen einer persönlichen Ansicht und verschiedene Visualisierungsmöglichkeiten wie Bewegungsbilder oder Zeitschienen runden die vielfältigen Funktionen für die Sachbearbeitung ab.

Das Seminar bietet dazu folgende Themenkomplexe an:

- ✓ Grundlagen Verkehrsdaten
- ✓ Aufbau und Grundlagen von FARMExDBS
- ✓ Grundlagen Verkehrsdaten
- ✓ Visualisierung / Bewegungsbild
- ✓ Erstellung von Hitlisten
- ✓ Recherche und Analysefunktionen
- ✓ Übungssachverhalte

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl:	7 – 12	Dauer 4 Tage
Datum:	Nr. 26/2197	26.01. – 29.01.2026
Zeit:	08:00 bis 14:15 Uhr	
Ort:	Bereitschaftspolizei HB, Niedersachsendamm 78-80, 28201 Bremen Block 1, Raum: HS 1.1.15 Wegbeschreibung: ⇒ nach der U-Wache rechts, ⇒ 2 Eingang (Mitte des Gebäudes), ⇒ 1,5 Treppen hoch (es gibt auch noch ein Hochparterre), ⇒ im 1. OG rechts, der Raum befindet sich auf der linken Seite 3. Tür	
Seminarleitung:	Herr Andreas Kulupa, Herr Marcel Stock, beide K03, Herr Till Stegmann, Herr Arthur Schumann, beide K 13.	

26/2198 – 26/2199

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die in der Sachbearbeitung im Bereich der Bewertung und Auswertung von Verkehrsdaten (Funkzellen- und retrograde Verbindungsdaten) oder die als Sachbearbeitende der kriminalpolizeilichen Ermittlung eines Fachreferates in diesen Themenfeldern eingesetzt sind.

Es werden Anwenderkenntnisse vorausgesetzt.

Inhalte:

- ✓ Änderungen im Workflow FARMExDBS (Datenbankanwendung)
- ✓ HyDaNe-Update für FARMExDBS
- ✓ Erfahrungsaustausch
- ✓ Komplex- Rohdaten!
- ✓ Geplante Neuerungen im Bereich **-Verkehrsdaten**
- ✓ Fachvortrag FARMExDBS neue Vers. 3.0.1 oder höher
- ✓ Weitere Update-Planung
- ✓ Automotive IT

Dieser Workshop dient auch als Auffrischung des FARMExDBS-Grundlehrganges.

Hinweis:

Der Dienstausweis ist zwingend mitzubringen.

Teilnehmendenzahl: 7 – 14

Datum: Nr. 26/2198 22.04.2026
Nr. 26/2199 23.04.2026

Zeit: 08:00 bis 14:15 Uhr

Ort: Bereitschaftspolizei HB, Niedersachsendamm 78-80, 28201 Bremen
Raum wird zeitgerecht bekannt gegeben.

Seminarleitung: Herr Andreas Kulupa, Herr Marcel Stock, beide K03, Herr Till Stegmann, K 13.

26/3101 – 26/3116

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die Funktionen wahrnehmen, für die im Rahmen des „Stellenführerscheines“ die Teilnahme an einem Fahrsicherheitstraining vorgesehen ist und Mitarbeitende, die polizeieigene Kraftfahrzeuge regelmäßig, auch unter Inanspruchnahme von Sonder- und Wegerechten, führen.

Ziele und Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen im praktischen Umgang mit den aktuell in der Polizei Bremen und der OPB Bremerhaven genutzten Kraftfahrzeugen geschult und hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden.

- ✓ Gefahrenerkennung– Gefahrenvermeidung - Gefahrenbewältigung
- ✓ Grenzsituationen erfahren und bewältigen lernen
- ✓ Eigenes Fahrverhalten bzw. Automatismen hinterfragen und ggf. aufbrechen und verändern

Das letzte Fahrsicherheitstraining der Teilnehmenden sollte mehr als 4 Jahre zurück liegen!



Für Mitarbeitende der Direktion Einsatz aus den Funktionsbereichen Einsatzleitung, Dienstgruppenleitung, Sachbearbeitende des Einsatz- und / oder Revierdienstes sowie Sachbearbeitende des Zivilen Einsatzdienstes, die bisher vom Stellenführerschein erfasst wurden, ist das Seminar alle 5 Jahre verpflichtend vorgesehen.

Veranstaltungshinweise:

Für Angehörige des uniformierten PVD ist die Teilnahme in der täglich üblichen Dienstkleidung inklusive vollständiger Dienstausrüstung empfohlen. Warm- und Kaltgetränke werden kostenfrei gestellt.

Am Seminartag treffen sich die Teilnehmenden aus Bremen um 08.00 Uhr in der Bereitschaftspolizei, PTZ, Grüner Lehrsaal. Dort empfangen Sie die Fahrzeugpapiere der fünf FuStKW, die jeweils für das Training genutzt werden und begeben sich damit zum Trainingsgelände des ADAC Bremen, auf dem Verkehrsübungsplatz Mahndorf. Nach Abschluss des Seminars sind die fünf Fahrzeuge zwingend wieder zurückzuführen.

Hinweis: Auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei stehen keine Privatparkplätze zur Verfügung.

Die Teilnehmenden aus Bremerhaven kommen bitte mit eigenen Dienstfahrzeugen um 09:00 Uhr direkt zum ADAC-Verkehrsübungsplatz Mahndorf.

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum: siehe Seminarliste unten

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr (inkl. 30 min Mittagspause)

Ort: Verkehrsübungsplatz Mahndorf, Trainingsgelände des ADAC Bremen,
Adam-Smith-Straße 7, 28307 Bremen

Seminarleitung: ADAC Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/3101	05.03.2026
Nr. 26/3102	16.04.2026
Nr. 26/3103	23.04.2026
Nr. 26/3104	30.04.2026
Nr. 26/3105	07.05.2026
Nr. 26/3106	21.05.2026
Nr. 26/3107	28.05.2026
Nr. 26/3108	04.06.2026
Nr. 26/3109	11.06.2026
Nr. 26/3110	18.06.2026
Nr. 26/3111	25.06.2026
Nr. 26/3112	27.08.2026
Nr. 26/3113	03.09.2026
Nr. 26/3114	10.09.2026
Nr. 26/3115	28.10.2026
Nr. 26/3116	05.11.2026

26/3117 – 26/3118

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die im Einsatz Dienstmotorräder führen.

Ziele und Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen im praktischen Umgang mit den aktuell in der Polizei Bremen und / oder der OPB Bremerhaven genutzten Krafträdern geschult und hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden.

- ✓ Gefahrenerkennung– Gefahrenvermeidung - Gefahrenbewältigung)
- ✓ Grenzsituationen erfahren und bewältigen lernen
- ✓ Eigenes Fahrverhalten bzw. Automatismen hinterfragen und ggf. aufbrechen und verändern

Hinweis:

Die Teilnehmenden werden von der Referatsleitung E 31 bzw. der OPB Bremerhaven benannt. Die Teilnahme soll Mitarbeitenden ermöglicht werden, die noch nie an einem Motorradsicherheitstraining teilgenommen haben oder deren letztes absolviertes Motorradsicherheitstraining mehr als 4 Jahre zurückliegt.

Die Teilnahme erfolgt in dienstlichen Kradkombinationen inklusive vollständiger Dienstausrüstung auf Dienstmotorrädern.

Teilnehmendenzahl: max. 10

Datum: Nr. 26/3117 20.04.2026

Nr. 26/3118 18.05.2026

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Verkehrsübungsplatz Mahndorf, Trainingsgelände des ADAC Bremen, Adam-Smith-Straße 7, 28307 Bremen

Seminarleitung: ADAC Bremen

Einsatzbezogenes Fahrsicherheitstraining im Studiengang Polizeivollzugsdienst

26/3119 – 26/3135

Zielgruppe:

Studierende des Studiengangs Polizeivollzugsdienst an der Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen.

Ziele und Inhalte:

Die Teilnehmenden sollen im praktischen Umgang mit den aktuell in der Polizei Bremen und der OPB Bremerhaven genutzten größeren Kraftfahrzeugen (bis 3,5t) geschult und hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr sensibilisiert werden.

- ✓ Gefahrenerkennung– Gefahrenvermeidung - Gefahrenbewältigung
- ✓ Grenzsituationen erfahren und bewältigen lernen
- ✓ Eigenes Fahrverhalten bzw. Automatismen hinterfragen und ggf. aufbrechen und verändern bzw. den veränderten Ausmaßen der Kraftfahrzeuge anpassen.

Hinweis:

Die Teilnahme ist für die Studierenden des Studiengangs PVD verpflichtend, um die endgültige Dienstfahrberechtigung zum Führen von Kraftfahrzeugen der Klasse B erlangen zu können. Die Teilnahme erfolgt in Uniform inklusive vollständiger Dienstausrüstung.

Teilnehmendenzahl: max. 12

Datum: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Verkehrsübungsplatz Mahndorf, Trainingsgelände des ADAC Bremen,
Adam-Smith-Straße 7, 28307 Bremen

Seminarleitung: ADAC Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/3119	09.03.2026
Nr. 26/3120	11.03.2026
Nr. 26/3121	16.03.2026
Nr. 26/3122	18.03.2026
Nr. 26/3123	23.03.2026
Nr. 26/3124	25.03.2026
Nr. 26/3125	31.08.2026
Nr. 26/3126	01.09.2026
Nr. 26/3127	02.09.2026
Nr. 26/3128	07.09.2026
Nr. 26/3129	08.09.2026
Nr. 26/3130	09.09.2026
Nr. 26/3131	28.08.2026
Nr. 26/3132	04.09.2026
Nr. 26/3133	26.08.2026
Nr. 26/3134	24.08.2026
Nr. 26/3135	25.08.2026

Einsatzbezogene Selbstverteidigung inkl. Schießtraining

26/4101 – 26/4215

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die zur Teilnahme am einsatzbezogenen Dienstsport verpflichtet sind.

Inhalte:

- ✓ SV/ESV-Standardprogramm der Polizei im Land Bremen
- ✓ EKA-Fortbildung
- ✓ Anwendung von Zwang sowie Handlungsalternativen in der waffenlosen SV sowie der einsatzbezogenen Selbstverteidigung, Waffenschutz

Hinweis:

Die Seminare werden in Dienstkleidung (nach Dienstverrichtung) und Einsatzdiensttausrüstung durchgeführt. Das Betreten der SV-Halle erfolgt bitte ausschließlich barfuß, mit Strümpfen oder Matten- oder Gymnastikschuhen.

Teilnehmendenzahl: max. 16

Termine: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: 07:30 - 13:15 Uhr

Ort: Polizei Bremen, PTZ
Zentrale Polizeidirektion
Niedersachsendamm 78-80

Seminarleitung: Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/4101	06.01.2026	Nr. 26/4167	29.07.2026
Nr. 26/4103	07.01.2026	Nr. 26/4169	05.08.2026
Nr. 26/4105	13.01.2026	Nr. 26/4171	12.08.2026
Nr. 26/4107	14.01.2026	Nr. 26/4173	19.08.2026
Nr. 26/4109	20.01.2026	Nr. 26/4175	26.08.2026
Nr. 26/4111	21.01.2026	Nr. 26/4177	02.09.2026
Nr. 26/4113	27.01.2026	Nr. 26/4179	09.09.2026
Nr. 26/4115	28.01.2026	Nr. 26/4181	16.09.2026
Nr. 26/4117	04.02.2026	Nr. 26/4183	23.09.2026
Nr. 26/4119	11.02.2026	Nr. 26/4185	30.09.2026
Nr. 26/4121	18.02.2026	Nr. 26/4187	07.10.2026
Nr. 26/4123	25.02.2026	Nr. 26/4189	14.10.2026
Nr. 26/4125	04.03.2026	Nr. 26/4191	21.10.2026
Nr. 26/4127	11.03.2026	Nr. 26/4193	28.10.2026
Nr. 26/4129	18.03.2026	Nr. 26/4195	04.11.2026
Nr. 26/4131	25.03.2026	Nr. 26/4197	11.11.2026
Nr. 26/4133	01.04.2026	Nr. 26/4199	18.11.2026
Nr. 26/4135	08.04.2026	Nr. 26/4201	25.11.2026
Nr. 26/4137	15.04.2026	Nr. 26/4203	01.12.2026
Nr. 26/4139	22.04.2026	Nr. 26/4205	02.12.2026
Nr. 26/4141	29.04.2026	Nr. 26/4207	08.12.2026
Nr. 26/4143	06.05.2026	Nr. 26/4209	09.12.2026
Nr. 26/4145	13.05.2026	Nr. 26/4211	15.12.2026
Nr. 26/4147	20.05.2026	Nr. 26/4213	16.12.2026
Nr. 26/4149	27.05.2026	Nr. 26/4215	17.12.2026
Nr. 26/4151	03.06.2026		
Nr. 26/4153	10.06.2026		
Nr. 26/4155	17.06.2026		
Nr. 26/4157	24.06.2026		
Nr. 26/4159	01.07.2026		
Nr. 26/4161	08.07.2026		
Nr. 26/4163	15.07.2026		
Nr. 26/4165	22.07.2026		

Einsatzbezogene Selbstverteidigung ohne Schießtraining

~~25/4102 – 25/4216~~ – Entfall ab 01.03.2026

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die zur Teilnahme am einsatzbezogenen Dienstsport verpflichtet sind.

Inhalte:

- ✓ SV/ESV-Standardprogramm der Polizei im Land Bremen
- ✓ EKA-Fortbildung
- ✓ Anwendung von Zwang sowie Handlungsalternativen in der waffenlosen Selbstverteidigung sowie der einsatzbezogenen Selbstverteidigung, Waffenschutz

Hinweis:

Die Seminare werden in Dienstkleidung (nach Dienstverrichtung) und Einsatzdiensttausrüstung durchgeführt. Das Betreten der SV-Halle erfolgt bitte ausschließlich barfuß, mit Strümpfen oder Matten- oder Gymnastikschuhen.

Teilnehmendenzahl: max. 8

Termine: siehe Seminarliste nächste Seite

Zeit: 09:00 - 13:00 Uhr

Ort: Polizei Bremen
Zentrale Polizeidirektion, **Sporthalle**
Niedersachsendamm 78-80

Seminarleitung: Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen

Seminarliste 2026

Nr. 26/4102	06.01.2026	Nr. 26/4168	29.07.2026
Nr. 26/4104	07.01.2026	Nr. 26/4170	05.08.2026
Nr. 26/4106	13.01.2026	Nr. 26/4172	12.08.2026
Nr. 26/4108	14.01.2026	Nr. 26/4174	19.08.2026
Nr. 26/4110	20.01.2026	Nr. 26/4176	26.08.2026
Nr. 26/4112	21.01.2026	Nr. 26/4178	02.09.2026
Nr. 26/4114	27.01.2026	Nr. 26/4180	09.09.2026
Nr. 26/4116	28.01.2026	Nr. 26/4182	16.09.2026
Nr. 26/4118	04.02.2026	Nr. 26/4184	23.09.2026
Nr. 26/4120	11.02.2026	Nr. 26/4186	30.09.2026
Nr. 26/4122	18.02.2026	Nr. 26/4188	07.10.2026
Nr. 26/4124	25.02.2026	Nr. 26/4190	14.10.2026
Nr. 26/4126	04.03.2026	Nr. 26/4192	21.10.2026
Nr. 26/4128	11.03.2026	Nr. 26/4194	28.10.2026
Nr. 26/4130	18.03.2026	Nr. 26/4196	04.11.2026
Nr. 26/4132	25.03.2026	Nr. 26/4198	11.11.2026
Nr. 26/4134	01.04.2026	Nr. 26/4200	18.11.2026
Nr. 26/4136	08.04.2026	Nr. 26/4202	25.11.2026
Nr. 26/4138	15.04.2026	Nr. 26/4204	01.12.2026
Nr. 26/4140	22.04.2026	Nr. 26/4206	02.12.2026
Nr. 26/4142	29.04.2026	Nr. 26/4208	08.12.2026
Nr. 26/4144	06.05.2026	Nr. 26/4210	09.12.2026
Nr. 26/4146	13.05.2026	Nr. 26/4212	15.12.2026
Nr. 26/4148	20.05.2026	Nr. 26/4214	16.12.2026
Nr. 26/4150	27.05.2026	Nr. 26/4216	17.12.2026
Nr. 26/4152	03.06.2026		
Nr. 26/4154	10.06.2026		
Nr. 26/4156	17.06.2026		
Nr. 26/4158	24.06.2026		
Nr. 26/4160	01.07.2026		
Nr. 26/4162	08.07.2026		
Nr. 26/4164	15.07.2026		
Nr. 26/4166	22.07.2026		

Lizenzfortbildung für polizeiinterne Übungsleiter und Übungsleiterinnen in ESV und Sport

26/4217 – 26/4219

Zielgruppe:

Die Lizenzfortbildung schließt an die Lizenzgrundausbildung an und ist turnusmäßig alle zwei Jahre durchzuführen. Die betreffenden Teilnehmenden werden durch die Sportbildungsstätte direkt informiert.

Inhalte:

Die bereits vorhandenen Kenntnisse der Teilnehmenden sollen aufgefrischt und ergänzt werden.

Voraussetzungen:

- ✓ absolvierte **Lizenzgrundausbildung**

Teilnehmendenzahl:	max. 25	Dauer: 5 Tage
Termin:	Nr. 26/4217	09.02. – 13.02.2026
	Nr. 26/4218	21.09. – 25.09.2026
	Nr. 26/4219	24.08. – 28.08.2026
Zeit:	08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion, Niedersachsendamm 78-80 oder Polizeipräsidium/Sporthalle	
Seminarleitung:	Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen	

26/4220

nur in Kombination mit 26/4221 oder 26/4222

Zielgruppe:

Dieses Angebot richtet sich an alle Sportlehrer von Z223 Aus- und Fortbildung Sport sowie an alle aktiven polizeiinternen Übungsleiter der Polizei Bremen.

Ziel:

Erlangen oder Auffrischen der DLRG Rettungsschwimmerlizenzstufe Silber. Befähigung zur Übernahme von Wasseraufsichten im Aus- und Fortbildungsbetrieb am/ im Wasser (in-door/outdoor) mit empfohlener Mindestqualifikation laut DLRG (Lizenzstufe Silber).

Voraussetzung:

Erste Hilfe Kurs oder Erste Hilfe Fortbildung nach den gemeinsamen Grundsätzen der BAGEH. Die Aus- oder Fortbildung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Aufwand und Ablauf:

Erforderlich ist das Bestehen einer theoretischen sowie einer praktischen Prüfungsleistung.

Zeitaufwand pro Teilnehmer: Vorbereitung (individuell) + 4h Theorie + 6h Praxis

Theorietag: Wissensvermittlung mit anschließender schriftlicher Online-Prüfung.

Praxistag: Abnahme der praktischen Prüfungsinhalte

Für die praktische Prüfung (Praxistag) wird die Gruppe in zwei Halbgruppen aufgeteilt.

Die Vorbereitung liegt in der Eigenverantwortung jedes Teilnehmers. Der Fachbereich Z223 Aus- und Fortbildung schafft zzgl. ein Trainingsangebot für alle gemeldeten Teilnehmer mit dem Fokus auf prüfungsrelevante Inhalte (Kleiderschwimmen, Schlepptechniken, Tauchen, usw.)

Prüfungsinhalte:

Theorie

- Die theoretische Prüfung erfolgt mittels bundeseinheitlicher Fragebögen und umfasst den Nachweis von Atmung und Blutkreislauf; Gefahren am und im Wasser; Hilfe bei Bade-, Boots- und Eisunfällen (Selbst- und Fremddrettung); Vermeidung von Umklammerungen; Rechte und Pflichten bei Hilfeleistungen; Rettungsgeräte; Aufgaben und Tätigkeiten der DLRG
- Erste Hilfe Kurs oder Erste Hilfe Fortbildung nach den gemeinsamen Grundsätzen der BAGEH. Die Aus- oder Fortbildung darf nicht länger als zwei Jahre zurückliegen.

Praxis

- 400 m Schwimmen in höchstens 15 Minuten, davon 50 m Kraulschwimmen, 150 m Brustschwimmen und 200 m Schwimmen in Rückenlage mit Grätschschwung ohne Armtätigkeit

- 300 m Schwimmen in Kleidung in höchstens 12 Minuten, anschließend im Wasser entkleiden
- Ein Sprung aus 3 m Höhe
- 25 m Streckentauchen
- dreimal Tieftauchen von der Wasseroberfläche, zweimal kopfwärts und einmal fußwärts innerhalb von 3 Minuten, mit dreimaligem Heraufholen eines 5 kg Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes (Wassertiefe zwischen 3 und 5 m)
- 50 m Transportschwimmen: Schieben oder Ziehen in höchstens 1:30 Minuten
- Fertigkeiten zur Vermeidung von Umklammerungen sowie zur Befreiung aus Halsumklammerung von hinten und Halswürgegriff von hinten
- 50 m Schleppen in höchstens 4 Minuten, beide Partner in Kleidung, je eine Hälfte der Strecke mit Kopf- oder Achsel- und einem Fesselschleppgriff (Standard-Fesselschleppgriff oder Seemannsgriff)
- Handhabung und praktischer Einsatz eines Rettungsgerätes (z.B. Gurtretter, Wurfleine oder Rettungsring)
- Kombinierte Übung, die ohne Pause in der angegebenen Reihenfolge zu erfüllen ist: Sprung kopfwärts ins Wasser; 20 m Anschwimmen in Bauchlage; Abtauchen auf 3 bis 5 m Tiefe, Heraufholen eines 5-kg-Tauchrings oder eines gleichartigen Gegenstandes, diesen anschließend fallen lassen; Lösen aus einer Umklammerung durch einen Befreiungsgriff; 25 m Schleppen; Sichern und Anlandbringen des Geretteten; 3 Minuten Durchführung der Herz-Lungen-Wiederbelebung (HLW)

Anmeldung und Anmeldefrist:

Die Anmeldung erfolgt durch die Direktionen bis spätestens zum **27.03.2026** an Z226 Aus- und Fortbildung Aus-undFortbildung@polizei.bremen.de

Zunächst stehen 32 Plätze zur Verfügung. Sollte der Bedarf höher sein, so werden weitere Aus- und Fortbildungstermine vereinbart und veröffentlicht.

Teilnehmendenzahl: max. 10 (Theorie)/ max. 5 (Praxis)

Termin:	Nr. 26/4220	18.08.2026 (Theorie + online-Prüfung)
	und	
	Nr. 26/4221	25.08.2026 (Praxistag - Halbgruppe 1)
	oder	
	Nr. 26/4222	01.09.2026 (Praxistag – Halbgruppe 2)

Zeit: wird mit Zusage bekannt gegeben

Ort: wird mit Zusage bekannt gegeben

Seminarleitung: DLRG

26/5101 – 26/5102

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen.

Inhalte:

Im Seminar geht es „rund um den Rücken“. Bestandteile der Kurse sind u.a.:

- ✓ Wissen um Aspekte des rückengerechten Alltagsverhaltens, u.a. „Wie sitze ich“, „Wie hebe ich Lasten“, „Wie trage ich Lasten“
- ✓ Wirbelsäulentraining in der Praxis
- ✓ Ausgleichsübungen am Arbeitsplatz

Die Kurse sind als reine Präventivmaßnahmen konzipiert.

Teilnehmendenzahl: max. 20

Termin: Nr. 26/5101 03.03.2026

Nr. 26/5102 06.10.2026

Zeit: 08:30 bis 15:30 Uhr

Ort: Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion/PTZ Hörsaal rot,
Niedersachsendamm 78-80

Seminarleitung: Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen

Gesundheit und Prävention

Basisseminar

26/5103 – 26/5104

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die sich im Bereich des Gesundheitssports bewegen wollen und Inhalte über ihre Gesunderhaltung erfahren möchten.

Inhalte:

Der Gesundheits- und Präventionssport der Polizei ist darauf ausgerichtet, die dem Polizeiberuf gesundheitsabträglichen Elemente, insbesondere für Mitarbeitende, die in Schicht- oder Wechselschichtdiensten tätig sind, so weit wie möglich zu kompensieren.

Das Seminar bietet Informationen und Möglichkeiten, die Gesundheit aktiv durch theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen zu beeinflussen und zu fördern.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 5 Tage
Termine:	Nr. 26/5103	13.04. – 17.04.2026
	Nr. 26/5104	22.06. – 26.06.2026
Zeit:	08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion/PTZ Hörsaal rot, Niedersachsendamm 78-80	
Seminarleitung:	Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen	

Gesundheit und Prävention Seminar für Fortgeschrittene

26/5105

Zielgruppe:

Mitarbeitende der Polizei im Land Bremen, die sich eine höhere körperliche Belastung wünschen und Inhalte über ihre persönliche Gesunderhaltung vertiefen möchten.

Inhalte:

Der Gesundheits- und Präventionssport der Polizei ist darauf ausgerichtet, die dem Polizeiberuf gesundheitsabträglichen Elemente, insbesondere für Mitarbeitende, die in Schicht- oder Wechselschichtdiensten tätig sind, so weit wie möglich zu kompensieren.

Das Aufbauseminar bietet Informationen und Möglichkeiten, die Gesundheit aktiv durch theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen zu beeinflussen und zu fördern.

Voraussetzungen:

- ✓ absolviertes **Basisseminar**

Hinweis:

Ggf. müssen die Seminarteilnehmenden für ein externes Sportangebot **Kosten übernehmen**.

Teilnehmendenzahl:	max. 20	Dauer: 5 Tage
Termin:	Nr. 26/5105	17.08. – 21.08.2026
Zeit:	08:30 bis 15:30 Uhr	
Ort:	Polizei Bremen, Zentrale Polizeidirektion/PTZ Hörsaal rot, Niedersachsendamm 78-80	
Seminarleitung:	Z 223 Aus- und Fortbildung Sport, Polizei Bremen	

Kooperation zwischen dem Fortbildungsinstitut für die Polizei im Land Bremen und dem Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS)

Das Fortbildungsinstitut für die Polizei im Land Bremen und das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) arbeiten in Kooperation zusammen.

Das IPoS ist ein interdisziplinär ausgerichtetes Institut, das in erster Linie Forschung für und über die Polizei betreibt und somit zu einer stärkeren Vernetzung von polizeilicher Alltagspraxis mit Aus- und Fortbildungsaktivitäten beiträgt. Darüber hinaus wird der wachsenden Bedeutung privater Sicherheitsunternehmen für die Innere Sicherheit durch entsprechende Begleitforschung Rechnung getragen.

Durch die fachlichen Ausrichtungen der Institutsmitglieder bilden derzeit die Fachdisziplinen Rechtspsychologie, Rechtswissenschaften, Kriminalistik, Kriminologie und Soziologie die wissenschaftlichen Säulen des Instituts für Polizei und Sicherheitsforschung. Durch das breite Spektrum vertretener Wissenschaftsdisziplinen sind optimale Rahmenbedingungen gegeben, um die für polizeibezogene Forschung unabdingbare Interdisziplinarität und Anwendungsorientierung zu gewährleisten.

Anfragen sind bitte an das:

Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung
c/o Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen
Doventorscontrescarpe 172 c
28195 Bremen
E-Mail: info@ipos-research.eu

zu richten.

Kooperationsvereinbarung zwischen der HfÖV und der Villa ten Hompel

Die Kooperation erstreckt sich auf das gesamte Studienangebot der HfÖV: die Bachelor-Studiengänge Polizeivollzugsdienst, Steuern und Recht sowie Risiko- und Sicherheitsmanagement sowie die zur HfÖV gehörenden Institute: das Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung (IPoS) und das Fortbildungsinstitut für die Polizei im Land Bremen.

Die HfÖV und die Villa ten Hompel (VtH) haben vereinbart, im Rahmen der historisch-politischen Bildung der Studierenden in den einzelnen Studiengängen, aber auch studiengangübergreifend sowie im Rahmen der Fortbildung von Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten zu kooperieren. Die VtH sichert der HfÖV ihre Unterstützung bei der fachdidaktischen Vermittlung, insbesondere von polizeihistorischen Lehrinhalten mit den Schwerpunkten deutsche Polizeigeschichte im 20. Jahrhundert, Polizei und Gesellschaft, interkulturelle Kompetenz im Studiengang Polizeivollzugsdienst zu.

Thematische Schwerpunkte bilden:

- ✓ Erinnerungskultur und Demokratieförderung;
- ✓ Rolle der Verwaltung in der Zeit des Nationalsozialismus;
- ✓ Umgang mit Macht/staatlicher Gewalt;
- ✓ Übernahme von Verantwortung;
- ✓ Aufarbeitung nationalsozialistischen Unrechts in der Gegenwart;
- ✓ Berufsrollenreflexion;
- ✓ Antisemitismus
- ✓ Rechtsextremismus

Zudem wurde vereinbart, jährlich zwei Fortbildungsseminare des Fortbildungsinstitutes zu den vorgenannten Lehrinhalten in der VtH für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte des Landes Bremen durchzuführen.

Hinweise für die Teilnehmenden von Fortbildungsveranstaltungen

Wir laden hiermit alle Mitarbeitenden der Polizei im Land Bremen herzlich ein, an den ausgewiesenen Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Besondere Zielgruppen der Fortbildungsformate sind den jeweiligen Angeboten zu entnehmen.

Anmeldung

Bei Bedarf und Interesse an Fortbildungen ist eine schriftliche Anmeldung auf dem Dienstweg an die jeweilige Direktionsleitung (Führungsgruppe) bzw. Amtsleitung zu richten.

Wichtiger Hinweis!

Bewerbungsschluss und Verbindlichkeit

Die Anmeldung zu einer Fortbildungsveranstaltung muss mindestens sechs Wochen vor Seminarbeginn erfolgt sein. Eine Anmeldung zu einer Fortbildung ist zudem verbindlich. Bitte beachten Sie / beachtet diese Vorgaben!

Krankmeldungen

Neben der Dienststelle ist das Fortbildungsinstitut (Tel.: 0421/361-59974, E-Mail: fortbildungsinstitut@hfoev.bremen.de) umgehend zu benachrichtigen.

Teilnahmebescheinigungen

Bei durchgängiger Teilnahme an einer Fortbildungsveranstaltung wird durch das Fortbildungsinstitut der jeweiligen Personalstelle eine Teilnahmebescheinigung übersandt. Auf Anfrage kann ein Exemplar für die persönliche Ablage per Email übersandt werden.

Nachfolgend finden sich Standortinformationen, Anfahrtsbeschreibungen und Hinweise zur Nutzung von ÖPNV, um das Fortbildungsinstitut zu erreichen.

Wichtig zu wissen:

Auf dem Gelände der Hochschule sind **keine** Parkmöglichkeiten vorhanden.

Immer aktuell...

Homepage der HfÖV Bremen: www.hfoev.bremen.de



Ansprechpartner:

Fortbildungsinstitut

fortbildungsinstitut@hfoev.bremen.de

Institutsleitung/Studiengangsleitung Masterstudiengang

PD'in Laura Risom

Tel. 0421/361-5174

laura.risom@hfoev.bremen.de

Stellv. Institutsleitung

KOR'in Anja Huth

Tel. 0421/361-5174

anja.huth@hfoev.bremen.de

Stellv. Institutsleitung

KOR'in Imke Jopert

Tel. 0421/361-5121

imke.jopert@hfoev.bremen.de

Tagungsbüro:

Sabine Wagner

Tel. 0421/361-59974

sabine.wagner@hfoev.bremen.de

Stress- und Konfliktbewältigung

skb-trainer@hfoev.bremen.de

PHK'in Silvia Bast

Tel. 0421/361-53393

silvia.bast@hfoev.bremen.de

PHK'in Christina Biese

Tel. 0421/361-53394

christina.biese@hfoev.bremen.de

PHK Tilo Koch

Tel. 0421/361-53392

tilo.koch@hfoev.bremen.de

POK Tim Leistner

Tel. 0421/361-53395

tim.leistner@hfoev.bremen.de

Systemisches Einsatztraining

set-trainer@polizei.bremen.de

Tel.: 0421/362-12828

KHK Bernd Mählmann

PHK Jörg Uhlhorn

PHK'in Meike Bausdorf

PHK Andree Meyer

KHK Dennis Kuo

Standort

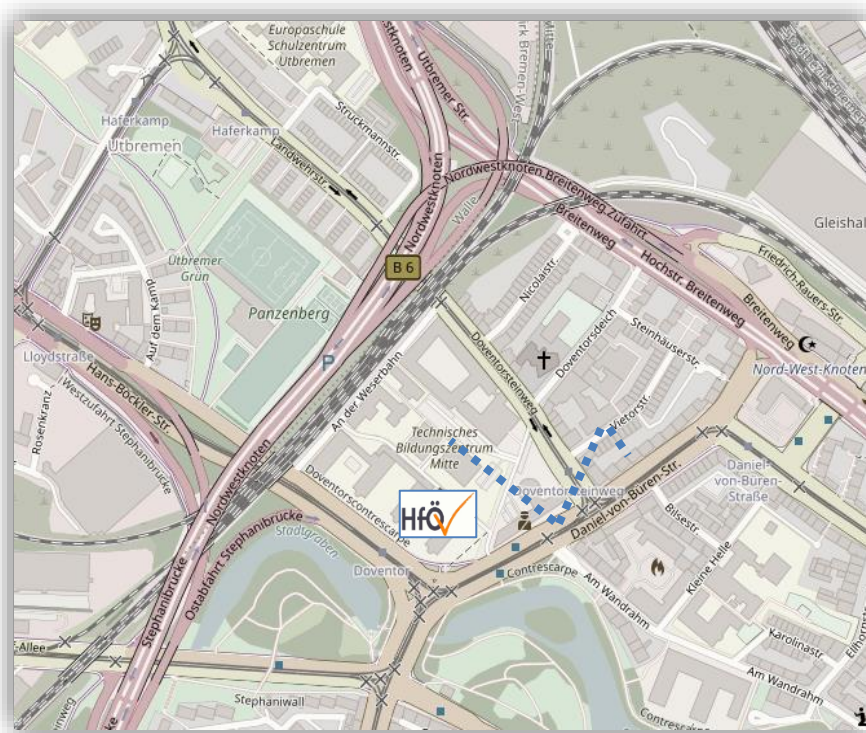
Fortbildungsinstitut der Polizei im Land Bremen
an der
Hochschule für Öffentliche Verwaltung (HfÖV)
Doventorscontrescarpe 172
(Seminarräume, Institutsleitung, Tagungsbüro: Gebäude C)
28195 Bremen

Anfahrt

Mit der BSAG - Bremer Straßenbahn AG

- ✚ Straßenbahnlinie 2, Haltestelle Doventor
- ✚ Straßenbahnlinie 5, Haltestelle Daniel-von-Büren-Str.
- ✚ Straßenbahnlinie 10, Haltestelle Doventorsteinweg
- ✚ Buslinie 25, Haltestelle Doventor

Der Hauptbahnhof ist zu Fuß ca. 20 Minuten entfernt.



Quelle: www.openstreetmap.de